



ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM
DÜSSELDORF

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I (G9)

Albert-Einstein-Gymnasium Düsseldorf

Englisch

(Stand: 01.08.2022)

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Albert-Einstein-Gymnasium befindet sich in Düsseldorf, im nördlichen Stadtteil Rath. Die Schülerschaft stammt aus dem gesamten Großraum Düsseldorf. Die Schule wurde 2016 gegründet und ist eines der jüngsten Gymnasien der Region. Derzeit ist die Schule zweizügig. Trägerin der Schule ist die Jüdische Gemeinde Düsseldorf und es ist die einzige Schule in NRW, die als Gymnasium ein jüdisches Profil bietet.

Das Albert-Einstein-Gymnasium legt ein besonderes Augenmerk auf den Erziehungsauftrag, Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich zu selbstständigen, demokratisch eingestellten Persönlichkeiten zu entwickeln. Sie sollen fachliche und fächerübergreifende Kompetenzen erwerben, die sie in ihrer individuellen Charakterentwicklung und in der Ausbildung zur Mündigkeit unterstützen. Dabei gilt als wichtiges Leitziel, es jüdischen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, eine jüdische Identität zu entfalten und zu stärken. Dies ist eng verbunden mit der Hinführung zu einem offenen und freundlichen Umgang miteinander und mit der Gesellschaft. Die Schule steht allen Konfessionen offen und versteht sich als Begegnungsschule.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Außerdem arbeiten die Fachschaften zurzeit an einem fächerübergreifenden Konzept zu Hausaufgaben und Lernzeiten. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Die Fachgruppe Englisch

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch sechs Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und die meisten in Sekundarstufe II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch, Spanisch und Hebräisch statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am AEG ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler werden in den Jahrgängen 5/6 Vertiefungskurse mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe angeboten.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Englisch. Darüber hinaus kann ein vollständig ausgerüsteter Computerraum für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Auf den Computern ist lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der individuellen Förderung ist. In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der S I Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren (*Easy Reader*, Originalliteratur) zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Hr. Waldmann

Stellvertretung: Fr. Wisniewski

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Fr. Kaup

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene, beschrieben.

Im **Übersichtsraster** (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten; selbstverständlich wirken die nicht ausdrücklich unter dem Schwerpunkt genannten Kompetenzen entsprechend dem im didaktischen Kreuz im KLP veranschaulichten Ansatz bei allen Unterrichtsvorhaben latent mit.

Weiterhin werden in der Übersicht bei der Angabe der kommunikativen Kompetenzen auch sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen ausgewiesen. Auf der zweiten Darstellungsebene werden diese konkretisiert und ggf. mit zu behandelnden grammatikalischen Phänomenen verbunden.

In der Hinweisspalte des Übersichtsrasters werden u. a. mögliche Entlastungen im Hinblick auf thematische Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der angegebene Zeitbedarf am Ende des Rasters versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projektstage, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den **konkretisierten Unterrichtsvorhaben** (Kapitel 2.1.2) werden die vereinbarten Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter beschrieben. Auch in dieser Darstellung wird deutlich, welche Kompetenzen als Schwerpunkt im Fokus stehen, aber auch, welche Kompetenzen im Unterrichtsgeschehen begleitend angesprochen werden. In der Konkretisierung der jeweiligen Unterrichtsvorhaben wird das Zusammenspiel der Kompetenzbereiche verdeutlicht. Dies gilt insbesondere für die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, die methodischen Kompetenzen sowie die interkulturellen Kompetenzen. Letztere werden v.a. im Zusammenhang mit dem Orientierungswissen der entsprechenden Themenfelder erworben.

Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Die Fachgruppe betont allerdings auch hier, dass bei der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden sollen.

Für die **Jahrgänge 5-9** wurde bei der Planung von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen/Schuljahr ausgegangen.

Bezogen auf **Vierstündigkeit/Woche in den Jahrgängen 5-7** bedeutet dies 120 Unterrichtsstunden/Jahr.

Bezogen auf **Dreistündigkeit/Woche in den Jahrgängen 8 und 9** bedeutet dies 90 Stunden/Jahr.

Abkürzungen:

KK:	kommunikative Kompetenz
IK:	interkulturelle Kompetenzen
MK:	methodische Kompetenzen
UTM:	Umgang mit Texten und Medien
SL:	selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
UV:	Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe
5.1

Niveaustufe A1

Green Line 1

Pick-up A: I'm from Greenwich

Gesamtdauer: ca. 8 Stunden



1. – 2. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Personalpronomen <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache <i>chunks</i> anwenden <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen)			Obligatorische Elemente	8 Stunden
Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)				0 Stunden	
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 1-2)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 4)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 2)</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 8, ex. 3)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 12, ex. 13, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 10, ex. 5)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 12, ex. 13)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 11, ex. 9)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 13, ex. 15)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 10, ex. 5)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 11, ex. 10)</p>	

			strukturiert vortragen (z.B. S. 11, ex. 10) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 8, ex. 4, S. 15, ex. 19)		
--	--	--	---	--	--

	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortfeld „sich begrüßen und vorstellen“ Wortfeld „Tiere“ Wortfeld „Sportarten“ Wortfeld „Farben“ Wortfeld „Zahlen“	<i>to be</i> (Aussagesätze) Plural <i>there is / there are</i> (Aussagesätze)	<i>Alphabet rap</i> , S. 15, ex. 19	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys, Sport	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 10, ex. 5)	sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 9, ex. 4, S. 12, ex. 13)	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 15, ex. 19) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 8, ex. 4, S. 11, ex. 9, S. 15, ex. 19)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 11, ex. 8, S. 13, ex. 14, S. 14, ex. 16, S. 15, ex. 18, S. 15, ex. 20) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 14, ex. 17) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. S. 9, ex. 4)	

	überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i> , <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)	
Leistungs- bewertun- g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen	
	Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 1: anhand eines Bildes ein Zimmer beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 1: mit einem Partner Unterschiede zwischen Zimmern besprechen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: materialgestütztes Schreiben über Familienverhältnisse	

Jahrgangsstufe 5.1

Niveaustufe A1

Green Line 1

Unit 1: It's fun at home



2. – 6. Unterrichts-wo- che	Inhalte			Umfang	
	Wortfeld „Zu Hause“ Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen Wortfeld „Familie“ Über die Familie sprechen und schreiben <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) Wohnungen und Häuser beschreiben Präpositionen <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Zahlen 13–100 <i>there is / there are</i> Possessivbegleiter Fragen mit Fragewörtern Haustiere Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen Medien im Alltag			Obligatorische Elemente	16 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	6 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 1, S. 19, ex. 3) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 19, ex. 4)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 16, ex. 1, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 17, ex. 3, S. 20, ex. 7, S. 23, ex. 15, S. 28, ex. 4, S. 116, ex. 1, S. 116, ex. 2, S. 119, ex. 12)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 20, ex. 8, S. 23, ex. 16, S. 25, ex. 20, S. 28, ex. 2, S. 29, ex. 1, S. 118, ex. 7) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 25, ex. 20, S. 27, ex. 3) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse	

	Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 2, S. 19, ex. 4, S. 23, ex. 15, S. 25, ex. 22, S. 28, ex. 1-2)	Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 18, ex. 1, S. 21, ex. 10, S. 27, ex. 1-2, S. 118, ex. 9, S. 119, ex. 10)	sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 25, ex. 20, S. 28, ex. 3) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 20, ex. 9, S. 25, ex. 21, S. 118, ex. 8, S. 116, ex. 3) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 27, ex. 4) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 28, ex. 3)	festhalten (z.B. S. 25, ex. 21)	
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	Wortfeld „Zu Hause“ Wortfeld „Familie“ Präpositionen Zahlen (bis 100)	<i>to be</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) s-Genitiv und of-Genitiv <i>there is / there are</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Possessivbegleiter	<i>Numbers</i> , S. 22, ex. 14, S. 119, ex. 11	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Persönliche Lebensgestaltung: Familie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 18, ex. 1)		sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 116, ex. 3) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 19, ex. 3)	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 27, ex. 2, 4) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 27, ex. 2)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 17, ex. 3, S. 22, ex. 14, S. 119, ex. 11, S. 116, ex. 1, S. 116, ex. 2) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. S. 17, ex. 3, Angebote im Workbook mit		offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 22, ex. 13) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i> -Anhang S. 142-143, S. 147-149)	

	<p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 25, ex. 21)</p>	<p>Übungssoftware und im ebook pro)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 21, ex. 11, S. 22, ex. 13)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i>-Seiten in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision</i>-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook</p>	
<p>Leistungs-bewertung</p>	<p>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</p> <p>Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 1: anhand eines Bildes ein Zimmer beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 1: mit einem Partner Unterschiede zwischen Zimmern besprechen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: materialgestütztes Schreiben über Familienverhältnisse</p>		

Jahrgangsstufe
5.1

Niveaustufe A1

Green Line 1

Pick-up B: This is fun!

Gesamtdauer: ca. 6 Stunden



<p>Inhalte</p>	<p>Umfang</p>
-----------------------	----------------------

7. – 8. Unterrichtswoche	Über Hobbys sprechen Fähigkeiten ausdrücken Regeln aufstellen <i>can/can't</i>			Obligatorische Elemente	6 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	0 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 32, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 7)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 32, ex. 1,	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 32, ex. 2, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 32, ex. 2) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 34, ex. 7-8)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 35, ex. 10) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 34, ex. 7)	

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Hobbys“ Wortfeld „Kleidung“ Höflichkeitsformen	<i>can / can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)		Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern in Großbritannien		in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 35, ex. 9)	
	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	

<p>Methodische Kompetenzen</p>	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 35, ex. 10)</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 35, ex. 10)</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 33, ex. 5, S. 34, ex. 6)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 32, ex. 3)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i>, <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i>-Seiten in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision</i>-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 32, ex. 3)</p> <p>im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 32, ex. 3)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</p>
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</p> <p>Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 1: anhand eines Bildes ein Zimmer beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 1: mit einem Partner Unterschiede zwischen Zimmern besprechen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: materialgestütztes Schreiben über Familienverhältnisse</p>		

Jahrgangsstufe
5.1

Niveaustufe A1

Green Line 1

Unit 2: I'm new at TTS / Revision A

Gesamtdauer: ca. 26 Stunden



8. – 13. Unterricht s-woche	Inhalte			Umfang	
	Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben Über Schule und Mitschüler/innen sprechen <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Wortfeld „Schulsachen“ Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen Wortfeld „Schule“ Imperativ Demonstrativpronomen Rechtschreibung Eine Schulbroschüre erstellen			Obligatorische Elemente	18 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	8 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 43, ex. 12)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 36, ex. 1-2, S. 52, ex. 1)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 36, ex. 2, S. 50, ex. 1-2)</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 36, ex. 1, S. 49, ex. 2, 4, S. 123, ex. 12)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 41, ex. 10, S. 49, ex. 3, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 41, ex. 9, S. 122, ex. 10)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 43, ex. 14, <i>Unit Task</i> S. 46-47, S. 122, ex. 10)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 43, ex. 12, S. 50, ex. 3)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 40, ex. 7)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 41, ex. 11, S. 50, ex. 2)</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 43, ex. 14-15, S. S. 121, ex. 7, S. 122, ex. 9, S. 123, ex. 13)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 41, ex. 11)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 40, ex. 7, S. 44, ex. 16, <i>Unit Task</i> S. 46-47)</p>	

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Schulsachen“ Wortfeld „Schule“	Der Artikel <i>the</i> Die Artikel <i>a, an</i> <i>have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Imperativ <i>this / that / these / those</i>	S. 38, ex. 2: Unterschiede in der Aussprache des Artikels <i>the</i>	<i>Skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i> Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 36, ex. 1, S. 43, ex. 13-14) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 43, ex. 14-15)	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 43, ex. 14)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 49, ex. 2-3, 4, S. 50, ex. 1-3, S. 123, ex. 12) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. <i>Unit Task</i> S. 46-47) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. <i>Unit Task</i> S. 46-47) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 43, ex. 14-15, S. 44, ex. 17, <i>Unit Task</i> S. 46-47, S. 122, ex. 9)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 37, ex. 3, S. 120, ex. 1, S. 120, ex. 2) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. <i>Revision A</i> S. 52-53, Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 43, ex. 13-15) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i> , <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i> -Seiten in jeder <i>Unit</i> , <i>Revision</i> -Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 44, ex. 17, <i>Skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i> , S. 123, ex. 11) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i> -Anhang S. 142-143, S. 147-149)	

Leistungs- bewertun g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 2, ex. 1: Aufgabe zum globalen und detaillierten / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 2: anhand eines Bildes ein Klassenzimmer beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 2: im Partnergespräch Fragen zu einer Schule stellen und beantworten Leseverstehen: Unit 2, ex. 3: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 2, ex. 5: materialgestütztes Beschreiben von Personen

Jahrgangsstufe
5.1/5.2

Niveaustufe A1

Green Line 1

Unit 3: I like my busy days / Across cultures 1

Gesamtdauer: ca. 28 Stunden



14. – 19. Unterrichts- woche	Inhalte			Umfang	
	Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Wochentage Uhrzeit Häufigkeitsadverbien Satzstellung Personen und Tiere beschreiben <i>simple present</i> (Aussagesätze) Rollenspiel Ein Hundetagebuch Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen Sich höflich ausdrücken und verhalten				Obligatorische Elemente
			Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	6 Stunden	
	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 54, ex. 1) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 63, ex. 1, S. 61, ex. 18) Hör-/Hörsehtexten wesentliche	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 54, ex. 2, S. 55, ex. 3, S. 61, ex. 17, S. 66, ex. 3, S. 124, ex. 1, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 62, ex. 20)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 125, ex. 3, S. 126, ex. 7) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 65, ex. 4) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 61, ex. 17)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht

	Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 12, S. 60, ex. 13, S. 66, ex. 1-2, S. 69, ex. 4)	Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1, S. 59, ex. 11, S. 65, ex. 2, S. 124, ex. 2)	<p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 68, ex. 1)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 61, ex. 17, S. 62, ex. 21)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 60, ex. 13, S. 65, ex. 3)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 54, ex. 2, S. 61, ex. 17)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 62, ex. 21, S. 63, ex. 3, S. 127, ex. 10)</p>	bündeln (S. 57, ex. 7)
--	---	--	---	------------------------

	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
Verfügen über sprachliche Mittel	<p>Wochentage</p> <p>Uhrzeit</p> <p>Wortfeld „Tagesabläufe und Gewohnheiten“</p> <p>Personen und Tiere beschreiben</p>	<p>Häufigkeitsadverbien</p> <p>Satzstellung</p> <p><i>simple present</i> (Aussagesätze)</p>	<p><i>Skills</i> S. 63: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden</p>	<p>Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien</p> <p>Berufsorientierung: Arbeit und Berufe</p>	<p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 69, ex. 4)</p>		<p>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 69, ex. 4)</p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3)</p>

			sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 69, ex. 5)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 56, ex. 2, S. 66, ex. 1-2)</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 62, ex. 21, S. 127, ex. 10)</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 56, ex. 3, S. 125, ex. 4)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 60, ex. 14-15, S. 68, ex. 1-3, S. 127, ex. 8, S. 127, ex. 9)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 62, ex. 19, Buchanhänge <i>Skills</i>, <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i>-Seiten in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision</i>-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 57, ex. 5, S. 60, ex. 14, S. 126, ex. 6)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</p>
Leistungsbewertung	<p>Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen</p> <p>Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 3, ex. 1: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 3: anhand eines Stundenplans Tagesabläufe beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 3: im Partnergespräch Verabredungen treffen Leseverstehen: Unit 3, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen Schreiben: Unit 3, ex. 5: materialgestütztes Schreiben über Tagesabläufe Sprachmittlung: Unit 3, ex. 8: die wichtigsten Inhalte deutscher Blogposts auf Englisch zusammenfassen</p>		

Jahrgangsstufe
5.2

Niveaustufe A1

Green Line 1

**Unit 4: Let's do something fun /
Revision B**

Gesamtdauer: ca. 26 Stunden



20. – 24. Unterrichts- s-woche	Inhalte			Umfang	
	Über Freizeitaktivitäten sprechen Wortfeld „Freizeit“ Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do</i> Verneinung mit <i>don't</i> Auskünfte über einen Ort verstehen und geben Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> Objektpronomen Touristen in der Stadt helfen Auskünfte über einen Ort geben Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> Umgang mit Stadtplänen Sich in einer Stadt zurechtfinden Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren Der Kapitän und der Schiffsjunge Ein Ausflug aufs Land Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching			Obligatorische Elemente	20 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	6 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 77, ex. 13, S. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 4, S. 86, ex. 1-2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 72, ex. 1, S. 74, ex. 6, S. 80, ex. 1-2, S. 85, ex. 2-3, S. 128, ex. 2)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 73, ex. 3, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 73, ex. 3, S. 129, ex. 4, S. 129, ex. 5, S. 130, ex. 8) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 73, ex. 5, S. 79, ex. 18, S. 80, ex. 3, S. 129, ex. 6) Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 82-83, <i>Unit task</i> , S. 86, ex. 1) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 2, S. 128, ex. 2)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 79, ex. 20, S. 86, ex. 3, S. 131, ex. 11) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 131, ex. 13) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 82-83, <i>Unit task</i> , S. 86, ex. 1)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 76, ex. 12)

			<p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 77, ex. 14), S. 82-83, <i>Unit task</i>)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 73, ex. 5)</p>		
--	--	--	--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>über Freizeitaktivitäten sprechen</p> <p>Wortfeld „Freizeit“</p> <p>Wortfeld „Wegbeschreibungen“</p> <p>Ortsbeschreibungen</p>	<p>Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i></p> <p>Verneinung mit <i>don't</i></p> <p>Verneinung mit <i>don't/doesn't</i></p> <p>Objektpronomen</p> <p>Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> </p>	<p>z.B. S. 73, ex. 5: Im Rahmen eines Rollenspiels die richtige Aussprache und Betonung anwenden</p>	<p>Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Medien</p> <p>Berufsorientierung: Arbeit und Berufe</p>		<p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2)</p>	<p>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 80, ex. 2)</p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 79, ex. 18-19, S. 80, ex. 3)</p>
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 71, ex. 4, S. 85, ex. 2-3, S. 86, ex. 1-2, S. 131, ex. 12, S. 131, ex. 13)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 80, ex. 1)</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte</p>		<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 71, ex. 3, S. 76, ex. 12, S. 84, ex. 1)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 7, S. 78, ex. 16-17)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 7, S. 78, ex. 16, S. 128, ex. 3)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</p>

	sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 82-83, <i>Unit task</i>)	erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)	
		den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i> -Seiten in jeder <i>Unit</i> , <i>Revision</i> -Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook	
Leistungs- bewertun- g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 4, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 4: anhand von Bildern Orte und Aktivitäten beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 4: im Partnergespräch Wegbeschreibungen durchführen Leseverstehen: Unit 4, ex. 3: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 4, ex. 6: materialgestütztes Schreiben über den eigenen Wohnort Sprachmittlung: Unit 4, ex. 7: relevante Informationen einer englischen Website auf Deutsch zusammenfassen		

Jahrgangsstufe
5.2

Niveaustufe A1

Green Line 1

Unit 5: Let's go shopping / Across cultures 2

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden



24. – 29. Unterricht- s-woche	Inhalte			Umfang	
	Einkaufsgespräche verstehen und führen Preise und Taschengeld Ereignisse beschreiben einem Handlungsstrang folgen <i>present progressive</i> Wie viel / wie viele Dinge hast du? Der Flohmarkt Mengenangaben machen Mengenwörter Telefonate verstehen und führen Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke? Wortfeld „Gefühle“ Unterwegs in Greenwich Mit Filmen arbeiten Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen Wortfeld „Essen“			Obligatorische Elemente	18 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	6 Stunden
	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung

Funktionale kommunikative Kompetenz	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 91, ex. 2)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 91, ex. 2, S. 92, ex. 2, S. 99, ex. 1, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 97, ex. 16, S. 98, ex. 17)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 135, ex. 10)
	einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 93, ex. 4, S. 99, ex. 3)	Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 90, ex. 1, S. 92, ex. 1, S. 95, ex. 9, S. 101, ex. 1)	Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 93, ex. 5, S. 99, ex. 4)	Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 96, ex. 10, S. 101, ex. 3, S. 104, ex. 2)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 94, ex. 6)
	Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 99, ex. 2, S. 102, ex. 1-2, S. 105, ex. 4)		sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 94, ex. 8, S. 96, S. 98, ex. 18, ex. 10, S. 99, ex. 4, S. 102, ex. 3, S. 133, ex. 5, S. 135, ex. 10)		
			Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 102, ex. 3)		
			Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 101, ex. 3, S. 102, ex. 2, S. 135, ex. 9)		

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
Wortfeld „Einkaufen“ (Einkaufsgespräche, Preise)	Telefonate verstehen und führen	<i>present progressive</i> Mengenwörter	S. 102, ex. 3: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Wortfeld „Gefühle“				
Wortfeld „Essen“				

	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>auf Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Ernährung, Medien</p> <p>Berufsorientierung: Taschengeld</p>	<p>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 104-105: <i>Food in the UK</i>)</p> <p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 94, ex. 7, S. 105, ex. 4)</p>	<p>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 90-91)</p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 94, ex. 8, S. 96, ex. 10, S. 98, ex. 18, S. 102, ex. 3, S. 104, ex. 2, S. 133, ex. 5)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 105, ex. 5)</p>
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 94, ex. 6, S. 99, ex. 1-4, S. 101, ex. 1-2)</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 101, ex. 3)</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 90, ex. 1, S. 98, ex. 18, S. 104, ex. 1-2, S. 105, ex. 3, S. 132, ex. 1, S. 132, ex. 2,</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 93, ex. 3, 5, S. 96, ex. 11-12, 13, S. 97, ex. 14, S. 134, ex. 6)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 97, ex. 16, S. 98, ex. 19, Buchanhänge <i>Skills</i>, <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i>-Seiten in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision</i>-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 93, ex. 3, S. 96, ex. 11, 13)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</p>

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Aus 978-3-12-835014-1 Green Line 1 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 5, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologue-Speaking Cards</i> Unit 5: anhand eines Bildes Flohmarktartikel beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogue-Speaking Cards</i> Unit 5: im Partnergespräch Einkaufsgespräche führen Leseverstehen: Unit 5, ex. 4: Aufgaben zum detaillierten Leseverstehen Schreiben: Unit 5, ex. 5: über Einkaufsmöglichkeiten schreiben Sprachmittlung: Unit 5, ex. 7: relevante Informationen aus einer englischen Chatnachricht auf Deutsch wiedergeben und Informationen auf Deutsch in einem Chat auf Englisch zusammenfassen

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe
6.1

Niveaustufe A1

Green Line 2

Across cultures 1 / Unit 1: It's my party

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden



1. – 5. Unterricht s-woche	Inhalte			Umfang	
	Unterrichtsfächer Schultag einen Flyer über einen Schulclub erstellen Informationen über eine britische Schule verstehen eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen über den Schulalltag sprechen verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen Datum über Gefühle sprechen Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i> Dinge beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> einem Dialog folgen Ideen auf einer Webseite verstehen einen narrativen Text verstehen und nacherzählen über Partys schreiben ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben einen besonderen Tag beschreiben Eine Einladung schreiben und beantworten Unterhaltungen auf einer Party folgen ein Song über geeignete Geschenke diskutieren eine Partyszene beschreiben eine Pyjama-Party erleben ein Spiel auf Deutsch erklären vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden Nachspeisen vergleichen den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren			Obligatorische Elemente	20 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenzen				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	4 Stunden
	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4b, S. 16, ex. 6, S. 127, ex. 3, S. 20, ex. 19)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10,	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 4, S. 12, ex. 1, S. 20, ex. 19, S. 127, ex. 3)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 10, ex. 5, S. 13, ex. 3, S. 20, ex. 20, S. 127, ex. 5) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß

	<p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1b, S. 15, ex. 5)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 10, ex. 6c, S. 17, ex. 13, S. 24, ex. 1)</p>	<p>ex. 6, S. 11, ex. 8, S. 17, ex. 10)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 17, ex. 10, S. 18, ex. 14, S. 21, ex. 3, S. 23, ex. 2)</p>	<p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 13, ex. 4, S. 19, ex. 16, S. 126, ex. 2)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 16, ex. 6, S. 16, ex. 9)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 17, ex. 11, S. 128, ex. 7)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 18, ex. 14, S. 23, ex. 4, S. 24, ex. 3)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 9)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 11, ex. 9)</p>	<p>umformen (z.B. S. 17, ex. 12, S. 21, ex. 1-2, S. 129, ex. 10-11)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 11, ex. 7, S. 12, ex. 2, S. 22, ex. 1, S. 23, ex. 3, S. 126, ex. 2)</p>	<p>übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 16, ex. 9, S. 128, ex. 6)</p>
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	Wortfeld „Geburtstage und Feiern“	Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>	Aussprache des Datums im Englischen, S. 13, ex. 4	kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln		
	Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 8, S. 17, ex. 10) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 10, ex. 5)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 9, ex. 3-4, S. 12, ex. 1, S. 16, ex. 8, S. 22, ex. 1) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 21, ex. 1-3)		
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit		
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B.	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 2, S. 20, ex. 18, S. 126, ex. 1)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 19,		

	<p>S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, S. 129, ex. 10-11)</p> <p>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 21, ex. 1-2, S. 23, ex. 2, S. 129, ex. 10-11)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 16, ex. 9)</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 11, ex. 7-8)</p>	<p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen z.B. S. 15, ex. 3-4, S. 19, ex. 15-16, S. 129, ex. 8)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)</p>	<p>ex. 15, Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen)</p> <p>im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 14, ex. 3)</p> <p>offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 21, ex. 3)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i>-Anhang S. 150)</p>
Leistungs- bewertun g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	<p>Aus 978-3-12-835024-0 Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten /selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand einer Checkliste eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: bestimmte Aspekte eines englischen Artikels auf Deutsch wiedergeben</p>		

Jahrgangsstufe
6.1

Niveaustufe A1

Green Line 2

Unit 2: My friends and I / Revision A

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden



6. – 10. Unterricht s-woche	Inhalte	Umfang	
	Szenen beschreiben Gefühle beschreiben einen Text interessant gestalten Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im	Obligatorische Elemente	16 Stunden

	<p><i>simple past</i> einen Text aus dem Jahrbuch verstehen <i>a puzzle story</i>: herausfinden, was passiert ist ein längeres Gespräch verstehen einen Reisebericht verstehen einen Bericht schreiben <i>Unit task</i>: einen Reisebericht planen und schreiben kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen phonetische Unterschiede erkennen eine längere Erzählung verstehen ein Spiel: über die Vergangenheit sprechen das Ende einer Geschichte erfinden einen neuen Mitschüler kennenlernen den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben <i>yearbooks</i> <i>charities</i></p>			<p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</p>	<p>8 Stunden</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	<p>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</p>	<p>Leseverstehen</p>	<p>Sprechen</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Sprachmittlung</p>
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 19, S. 40, ex. 1-2, S. 42, ex. 1)</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 39, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 10, S. 33, ex. 16, S. 37, ex. 2, S. 132, ex. 11)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 31, ex. 9)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 30, ex. 6, S. 43, ex. 3)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 31, ex. 10, S. 32, ex. 14)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 38, ex. 3)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 37, ex. 2, S. 40, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 39, Step 4, S. 130, ex. 2)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 38, ex. 3)</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 30, ex. 7, S. 131, ex. 8)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 38, ex. 3, S. 42, ex. 1c)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i>)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 30, ex. 8)</p>

	<p>Wortschatz</p>	<p>Grammatik</p>	<p>Aussprache und Intonation</p>	<p>Orthografie</p>
	<p>Wortfeld „Situationen und Gefühle“</p>	<p>Aussagesätze im <i>simple past</i></p>	<p>S. 35, ex. 2: <i>The alphabet</i></p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortfeld „Aktivitäten“ eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten	Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i>	S. 130, ex. 3, S. 130, ex. 4: Aussprache von regelmäßigen Verbformen im <i>simple past</i>	
	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 26-27, ex. 2-3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 28, ex. 1)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 27, ex. 3)	
	Methodische Kompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 4-5, S. 40, ex. 2, S. 133, ex. 15) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 38, ex. 3-4) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 35, ex. 1) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i>)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 27, ex. 3, S. 38, ex. 5, S. 130, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 28-29, ex. 2-3, S. 41, ex. 1-4, S. 42, ex. 2, S. 43, ex. 4, S. 32, ex. 11-12, S. 34, ex. 17-18, S. 130, ex. 5, S. 132, ex. 9, S. 132, ex. 10, S. 133, ex. 12, S. 133, ex. 13) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 28, ex. 2, S. 32, ex. 11, S. 34, ex. 17, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 35, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)	
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Aus 978-3-12-835024-0 Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 2: anhand eines Bildes Freizeitaktivitäten beschreiben an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 2: im Partnergespräch über Möglichkeiten für einen Klassenausflug sprechen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand von Bildern über einen besonderen Tag schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: bestimmte Aspekte einer deutschen Webseite auf Englisch wiedergeben			

Jahrgangsstufe
6.1

Niveaustufe
A1/A2

Green Line 2

Unit 3: London is amazing!

Gesamtdauer: ca. 22 Stunden



11. – 14. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	Orte beschreiben <i>content clauses with that</i> <i>future with going to</i> Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien eine Unterhaltung über Pläne verstehen eine Fotostory verstehen einer Reisewebsite Informationen entnehmen einen narrativen Text verstehen einen besonderen Ort beschreiben die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten die Geschichte eines Gegenstandes erzählen einer Diskussion folgen eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen einer Führung durch den Tower folgen Vorlieben benennen und begründen ein Spiel: Pläne erraten erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt Ideen entwickeln und präsentieren <i>Unit task</i> : eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren Sehenswürdigkeiten in London entdecken ein Ausflug in die Großstadt die deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen <i>oyster cards</i> <i>the River Thames</i>			Obligatorische Elemente	18 Stunden
Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)				4 Stunden	
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 47, ex. 6) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S.	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 55, <i>Unit task</i>) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 49, ex. 7, S. 50, ex. 11, S. 58, ex. 2)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 51, ex. 14b) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 47, ex. 5, S. 50, ex. 11c) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 45, ex. 4, S. 47, ex. 6, S. 134, ex. 1, S. 135, ex. 5)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 52, ex. 18) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 4, S. 137, ex. 14) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 44, ex. 2, S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i>)	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 52, ex. 15)

	45, ex. 3, S. 52, ex. 15, S. 53, ex. 1-3)		<p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 54, ex. 3)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 58, ex. 1-2, S. 58, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i>, S. 137, ex. 13)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 55, <i>Step 5</i>)</p>		
--	---	--	--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Wortfeld „London“</p> <p>Wortfeld „Wegbeschreibungen“</p> <p>Wortfeld „Aktivitäten“</p> <p><i>content clauses with that</i></p>	<p>Das <i>going-to future</i></p> <p>Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i></p> <p>Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</p>		kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten	<p>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 44-45, ex. 1-3)</p> <p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 53, ex. 4)</p>	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 47, ex. 6)	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 50, ex. 11, S. 53, ex. 1-3)</p> <p>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 58, ex. 3)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 44, ex. 2, S. 54, ex. 2)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 46, ex. 2, S. 51, ex. 14, Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen)</p> <p>im ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>	

	<p>Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 53, ex. 1, S. 54, ex. 1-3, S. 55, <i>Unit task</i>)</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 49, ex. 10, S. 55, <i>Unit task</i>)</p>	<p>anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 46-47, ex. 2-5, S. 51, ex. 12-14, S. 134, ex. 2, S. 134, ex. 3, S. 135, ex. 4, S. 136, ex. 10, S. 137, ex. 11)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 55, <i>Unit task</i>, <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)</p>	<p>(z.B. S. 47, ex. 6, <i>Skills</i>-Anhang S. 150)</p>
Leistungs- bewertun- g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	Aus 978-3-12-835024-0 Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / globalen und selektiven Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 3: anhand eines Fotos über eine Sehenswürdigkeiten in London sprechen an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 3: im Partnergespräch über Londoner Sehenswürdigkeiten sprechen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand einer Checkliste / anhand von Stichpunkten über eine Touristenattraktion schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 8: bestimmte Aspekte einer englischen Webseite auf Deutsch wiedergeben		

Jahrgangsstufe
6.2

Niveaustufe
A1/A2

Green Line 2

**Unit 4: Sport is good for you! / Revision
B**

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden



15. – 19. Unterricht s-woche	Inhalte Sport beim Arzt gesprochene Sprache <i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect</i> vs. <i>simple past</i> einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden einem	Umfang	
		Obligatorische Elemente	16 Stunden

	Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist einem Interview wesentliche Informationen entnehmen eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben eine Lücke in einer Geschichte füllen Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen einem Gespräch über Sport folgen erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat ein Interview führen einen Radiobeitrag verstehen eine Sportverletzung statistische Informationen auf Englisch wiedergeben <i>popular sports</i> <i>London Marathon</i>			Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	8 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 61, ex. 4)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 69, ex. 1, S. 74, ex. 2)</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1, S. 64, ex. 5, S. 66, ex. 10, S. 72, ex. 1-2, S. 75, ex. 4)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3, S. 138, ex. 1)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 63, ex. 4, S. 65, ex. 8, S. 75, ex. 3, S. 139, ex. 4)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 67, ex. 14, S. 138, ex. 3)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 72, ex. 4)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 65, ex. 9, S. 72, ex. 3)</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 139, ex. 6)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 72, ex. 4, S. 74, ex. 1c)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 3, S. 74, ex. 2)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 67, ex. 15)</p>

Verfügen über	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
----------------------	-------------------	------------------	----------------------------------	--------------------

sprachliche Mittel	Wortfeld „Sport“	<i>present perfect</i>	einen überzeugenden Radioreport aufnehmen, S. 69, ex. 3	kontinuierliches Rechtschreibtraining
	Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“	Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i> ; Signalwörter		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 68, ex. 3) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 61, ex. 4, S. 62, ex. 1, S. 72, ex. 2)	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 69, ex. 3)	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 69, ex. 1-2, S. 72, ex. 1-3) eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 72, ex. 4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 72, ex. 4)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 3, S. 68, ex. 3, S. 138, ex. 1, S. 141, ex. 10) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 63, ex. 2-3, S. 73, ex. 1-3, S. 139, ex. 3) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 63, ex. 2, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)	
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Aus 978-3-12-835024-0 Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 3: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand von Leitfragen über Schulsport in Deutschland schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 8: im Rahmen eines Arztbesuches zwischen deutsch- und englischsprachigen Gesprächspartnern vermitteln			

Jahrgangsstufe
6.2

Niveaustufe
A1/A2

Green Line 2

Unit 5: Stay in touch

Gesamtdauer: ca. 22 Stunden



20. – 24. Unterrichts- s-woche	Inhalte			Umfang	
	Medien Ratschläge erbitten und geben Vor- und Nachteile beschreiben <i>adverbial clauses</i> <i>question tags</i> Modalverben: <i>should(n't)</i> , <i>could</i> Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen <i>Unit task</i> : einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren die <i>pros</i> und <i>cons</i> von Medien reflektieren Umfrageergebnisse verstehen und tabellarische erfassen ein Song über eine Filmszene sprechen <i>role play</i> : jemandem berichten, was passiert ist Wo ist mein Hund? wesentliche Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben <i>Across cultures</i> : <i>question tags</i>			Obligatorische Elemente	20 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	4 Stunden
Funktional e kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 77, ex. 3) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 85, ex. 1)	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 81, ex. 7, S. 87, <i>Unit task</i>) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 82, ex. 10, S. 84, ex. 13, S. 90, ex. 1, S. 145, ex. 10)	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 81, ex. 10b, S. 85, ex. 1a) Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 81, ex. 7, S. 144, ex. 9) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 87, Step 2, S. 90, ex. 3, S. 145, ex. 12)	kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 76, ex. 2b, S. 79, ex. 3, S. 90, ex. 2) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 79, ex. 4b, S. 86, ex. 3, S. 145, ex. 11) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 77, ex. 3)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 81, ex. 8)

			<p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 79, ex. 3b, S. 83, ex. 12)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 86, ex. 2)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 87, Step 5)</p>		
--	--	--	---	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Wortfeld „Medien“</p> <p>Wortfeld „Ratschläge erteilen“</p>	<p><i>adverbial clauses</i></p> <p><i>question tags</i></p> <p>Modalverben: <i>should(n't)</i>, <i>could</i></p>	<p>Intonation bei Bestätigungsfragen, S. 80, ex. 5c, 6b, S. 143, ex. 6</p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge</p>	<p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 77, ex. 3c, S. 86, ex. 2)</p>	<p>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 78, ex. 1, S. 79, ex. 4, S. 86, ex. 1, S. 87, <i>Unit task</i>)</p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 80, ex. 5-6)</p>	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 81, ex. 9, S. 85, ex. 1-3, S. 144, ex. 7)</p> <p>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 79, ex. 4)</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 76, ex. 2, S. 79, ex. 4, S. 142, ex. 1)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9)</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 80, ex. 5, Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen)</p>	

	<p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 83, ex. 12, S. 87, <i>Unit task</i>)</p>	<p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 80, ex. 5-6, S. 143, ex. 6)</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)</p>	<p>offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 80, ex. 5)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i>-Anhang S. 150)</p>
Leistungs- bewertun- g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	<p>Aus 978-3-12-835024-0 Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 5: anhand eines Bildes über Medien sprechen an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 5: mit einem Partner ein Rollenspiel zum Thema Medien durchführen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand einer Checkliste eine E-Mail mit Ratschlägen schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: in einem Gespräch über ein persönliches Problem zwischen deutsch- und englischsprachigen Gesprächspartnern vermitteln</p>		

Jahrgangsstufe
6.2

Niveaustufe A2

Green Line 2

Unit 6: Goodbye Greenwich / Across cultures 2 / Revision C

Schule:

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden

Lehrer:



24. – 28. Unterricht s-woche	Inhalte	Umfang	
	Charaktere Kostüme und Requisiten einen Sachtext verstehen Legenden und Geschichten kennenlernen Orte und Landschaften Reisen <i>will future</i> Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i> <i>conditional</i>	Obligatorische Elemente	16 Stunden

	<p><i>sentences type 1</i> ein Gespräch über zukünftiges verstehen ein Gedicht einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen eine Abenteuergeschichte verstehen ein Gedicht verfassen die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben <i>Unit task</i>: Quizfragen formulieren eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben die Kernaussagen über Orte verstehen einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen Durchsagen verstehen <i>role play</i>: im Reisebüro Vorschläge machen Ferienaktivitäten eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben <i>Celtic languages in Britain</i></p>			<p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</p>	<p>8 Stunden</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	<p>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</p>	<p>Leseverstehen</p>	<p>Sprechen</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Sprachmittlung</p>
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, S. 149, ex. 9, S. 106, ex. 2)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 4)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 100, ex. 16, S. 101, ex. 2-3, S. 109, ex. 3, S. 111, ex. 4a-b)</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 96, ex. 6, S. 103, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 98, ex. 10, S. 106, ex. 1)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 93, ex. 4a, S. 101, ex. 1, S. 106, ex. 2, S. 149, ex. 9)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 99, ex. 13, S. 99, ex. 14b)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 100, ex. 17, S. 108, ex. 4d)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 96, ex. 6c, S. 103, Step 3-4)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 98, ex. 10)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 101, ex. 4, S. 149, ex. 10)</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 93, ex. 3b, S. 111, ex. 3, ex. 5)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 106, ex. 3, S. 148, ex. 6, S. 149, ex. 10, S. 149, ex. 11)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 92, ex. 2b, S. 103, <i>Unit task</i>, S. 109, ex. 3)</p>	<p>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 96, ex. 7, S. 110, ex. 2, S. 147, ex. 4)</p>

<p>Verfügen über</p>	<p>Wortschatz</p>	<p>Grammatik</p>	<p>Aussprache und Intonation</p>	<p>Orthografie</p>
-----------------------------	--------------------------	-------------------------	---	---------------------------

sprachliche Mittel	Wortfeld „Beschreibung von Orten“	<i>will future</i>	<i>Cornish</i> als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen, S. 98, ex. 10	kontinuierliches Rechtschreibtraining
	Wortfeld „Ticketbuchung“	Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i>		
	Wortfeld „Britische Heldenmythen“	<i>conditional sentences type 1</i>		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 98, ex. 10) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 98, ex. 10, S. 108, ex. 1)	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 93, ex. 3-4) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 100, ex. 14)	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 101, ex. 2-3, S. 108, ex. 2) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 96, ex. 6, S. 97, ex. 9, S. 102, ex. 1-3, S. 103, Step 1, S. 109, ex. 3-4) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 97, ex. 9, S. 101, ex. 4, S. 111, ex. 4c, S. 149, ex. 10)	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 93, ex. 3, 3, S. 96, ex. 6, S. 109, ex. 4a, S. 146, ex. 1) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 95, ex. 2-3, S. 98-99, ex. 11-14, S. 110, ex. 1, S. 148, ex. 7, S. 148, ex. 8) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9)	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 95, ex. 2, S. 98-99, ex. 11-12, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 99, ex. 12b) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. S. 98, ex. 10) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150)	
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen			
	Aus 978-3-12-835024-0 Green Line 2 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 3: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: anhand von Leitfragen und Fotos eine Postkarte schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: in einem Gespräch die relevanten Informationen eines englischen Fahrplans auf Deutsch wiedergeben			

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe
7.1

Niveaustufe A2

Green Line 3

Unit 1: Find your place / Text and media smart 1 / Across cultures 1 / Revision A Schule:

Gesamtdauer: ca. 32 Stunden

Lehrer:



1. – 8. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Redewendungen Persönlichkeiten und Interessen beschreiben Kompromisse finden Einem Interview folgen Einem Dialog die Hauptinformation entnehmen Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen Die eigene Persönlichkeit beschreiben Einen Forumseintrag schreiben Einen Tagebucheintrag verfassen Das Ende einer Geschichte schreiben Eine Radiosendung verstehen Einer Diskussion folgen Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen Über Vorbilder diskutieren Adäquate Ratschläge geben Ergebnisse einer Umfrage präsentieren <i>Unit task</i> : Konflikte lösen Die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen Die Charaktere beschreiben Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen <i>English sayings</i> <i>figurative and literal language</i> <i>simile, metaphor, rhyme</i> schemes Gedichte Einen Songtext schreiben Ein Gedicht schreiben Ein Song Einem Dialog wesentliche Informationen entnehmen Essen und Trinken Reaktionen beschreiben Höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden Über eigene Erfahrungen berichten <i>Role play</i> : Eine Szene nachspielen Ein Filmskript schreiben Eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren Zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten			Obligatorische Elemente	22 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	10 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	Unterrichtsbeiträge die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 20, ex. 1, S. 32, ex. 16) dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 18, ex. 2, S. 30, ex. 11, S. 36, ex. 1) Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B.	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, <i>Unit task</i>) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 12, ex. 5, S. 15, ex. 12a, S. 127, ex. 12) literarischen Texten wesentliche	am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 9, ex. 3, S. 20, ex. 1, S. 34, ex. 1, S. 124, ex. 1, S. 124, ex. 2) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 20, ex. 1, S. 127, ex. 14) auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 12, ex. 5c) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 18, ex. 3, S. 19, Step 4-5, S. 36, ex. 1c) Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 17, ex. 17c, S. 29, ex. 10) Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 22, ex. 2, S. 30, ex. 12)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 10, ex. 1c, S. 26, ex. 2, S. 36, ex. 2, S. 125, ex. 6, S. 125, ex. 7) kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 13, ex. 8, S. 16, ex. 13, S. 22, ex. 5b, S. 29, ex. 7, S. 29, ex. 9, S. 31, ex. 15) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei

	S. 23, ex. 2-3, S. 34, ex. 3, S. 35, ex. 4) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 18, ex. 2)	implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 22, ex. 4)	notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 33, ex. 19) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 18, ex. 3b, S. 19, Step 5, S. 20-21/Text, S. 22, ex. 4, S. 35, ex. 5)	detailliert festhalten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 18, ex. 1, S. 37, ex. 3)	Bedarf ergänzen (z.B. S. 14, ex. 10, S. 37, ex. 3)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“	<i>Revision: conditional sentences type 1</i> <i>conditional sentences type 2</i> <i>reflexive pronouns</i>	S. 35, ex. 4-5: Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen S. 201 <i>Sounds and spelling</i>	kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher		sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 34, ex. 1a) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 36, ex. 1b, 2)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 9, ex. 1, S. 10, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 15, ex. 12b, S. 23, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 18, ex. 1-2, S. 35, ex. 4)	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 22, ex. 3-4, S. 28, ex. 5, S. 31, ex. 13-14) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 17, ex. 17, S. 29, ex. 10) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht		unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 9, ex. 2, S. 22, ex. 3, S. 27, ex. 3, S. 28, ex. 5, S. 126, ex. 10, S. 126, ex. 11) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, S. 38, ex. 4-6) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 11, ex. 3-4, S. 13, ex. 7, S. 14, ex. 9; 11, S. 17, ex. 16, S.	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 11, ex. 2, S. 13, ex. 6, S. 16, ex. 14, S. 17, ex. 15, Anhang <i>grammar</i>) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (Band 4) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i> -Anhang, <i>Vocabulary</i>)	

	<p>gestalten und präsentieren (z.B. S. 17, ex. 17, S. 19, Step 5, S. 29, ex. 10)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 10, ex. 1c)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 22, ex. 4, S. 27, ex. 4, S. 29, ex. 6, S. 29, ex. 8)</p>	<p>124, ex. 3, S. 125, ex. 4, S. 125, ex. 5)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Workbook mit Übungssoftware zu Green Line 3 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>skills</i>, <i>dictionary</i> und <i>grammar</i> im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9)</p>	<p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 34, ex. 2)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 18, ex. 1-3)</p>
--	--	--	--

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p>Aus 3-12-835034-5 Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen; Text and media smart 1, ex. 1-4: Gedichte verstehen und analysieren Schreiben: Unit 1, ex. 5-6: eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7-8: relevante Inhalte einer deutschsprachigen E-Mail auf Englischen wiedergeben; relevante Inhalte einer englischsprachigen Website auf Deutsch wiedergeben</p>

Jahrgangsstufe
7.1

Niveaustufe A2

Green Line 3

Unit 2: Let's go to Scotland / Across cultures 2 / Revision B

Gesamtdauer: ca. 26 Stunden



9. – 14. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Orte beschreiben Wendungen für das Führen von Interviews Belegstellen in einem Text finden Quizfragen beantworten Textmerkmale identifizieren Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen Ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben Einen Reiseblog schreiben Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben Eine Episode in einer Geschichte ergänzen Eine Radiosendung verstehen <A song: Flower of Scotland> Bilder beschreiben Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren Role play: Ein Interview führen Eine Erfindung vorstellen Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen Eine Legende auf Deutsch nacherzählen Scottish traditions Scotland's anthems Wendungen für small talk Einen Cartoon erläutern A game: Small talk umsetzen Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren Ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen			Obligatorische Elemente	18 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	8 Stunden
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 40, ex. 1)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 3)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 4, S. 53, ex. 2, S. 57, ex. 3, S. 58, ex. 1)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 49, Unit task)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 51, ex. 2-3a)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3b, S. 52, ex. 4)</p>	<p>am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 3, S. 53, ex. 1)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 52, ex. 5)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 50, ex. 1)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 52, ex. 5, S. 58, ex. 2)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 49, Unit task)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 51, ex. 2-3)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 40, ex. 2)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 50-51/Text, S. 52, ex. 6b, S. 57, ex. 4)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 44, ex. 8, S. 132, ex. 6)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 49, Unit task, S. 52, ex. 6)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 48, ex. 2, S. 49, Step 1-2)</p>	<p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 47, ex. 15, S. 58, ex. 3)</p>

	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews <i>strong adjectives</i>	<i>The passive: simple present, simple past, present perfect simple</i> <i>The past progressive</i> <i>Adverbs of degree</i>	S. 41, ex. 3: <i>Scottish accents</i> S. 56, ex. 2: erfolgreich <i>small talk</i> führen S. 211 <i>Syllable stress</i>	kontinuierliches Rechtschreibtraining
	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 4, S. 47, ex. 14) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 40, ex. 2, S. 53, ex. 1; 3)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 130, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 52, ex. 5, S. 56, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 56, ex. 2)	
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 48, ex. 2, S. 52, ex. 4) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 43, ex. 4b, S. 47, ex. 13a) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 40, ex. 2, S. 57, ex. 4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen	unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 48, ex. 2, S. 59, ex. 5, S. 133, ex. 10) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 43, ex. 3-4, S. 44, ex. 5-7, S. 46, ex. 11, S. 60, ex. 7, S. 130, ex. 2, S. 131, ex. 3-4, S. 131, ex. 5, S. 132, ex. 7-8, S. 132, ex. 9)	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 43, ex. 2, S. 46, ex. 10, Anhang <i>grammar</i>) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 56, ex. 1, <i>Find the rule</i> -Aufgaben, <i>Skills-Anhang, Vocabulary</i>) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 3) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 56, ex. 2)	

	(z.B. S. 40, ex. 2, S. 47, ex. 13b, S. 49, <i>Unit task</i> , S. 57, ex. 4, S. 58, ex. 1)		
	unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 48, ex. 2)		

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	Aus 3-12-835034-5 Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung		
	<p>Hörverstehen: Unit 2, ex. 1-2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 2, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 2, ex. 5-6: einen überzeugenden Text für eine Reisewebseite schreiben; anhand eines Bildes einen Dialog schreiben Sprachmittlung: Unit 2, ex. 7: bestimmte Aspekte einer deutschsprachigen Webseite auf Englisch wiedergeben Hörsehverstehen: Unit 2, ex. 18: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 2: anhand eines Bildes über ein Reiseziel in Schottland sprechen an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 2: im Partnergespräch über Möglichkeiten für einen Ausflug diskutieren</p>		

Jahrgangsstufe
7.2

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 3

Unit 3: What was it like? / Text and media smart 2 / Across cultures 3 / Revision C

Gesamtdauer: ca. 32 Stunden



15. – 22. Unterrichts- s-woche	Inhalte	Umfang	
	Historische Objekte Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten Kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen Gedanken und Einstellungen vergleichen Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen Einen Sachtext schreiben Ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen Einen Tagebucheintrag schreiben Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen Eine Stadtführung verstehen Über Museen sprechen <i>Role play</i> : Informationen in einem Museum erfragen <i>Unit task</i> : Einen Kurzvortrag halten Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben <i>Periods in British history</i> <i>Historic buildings</i>	Obligatorische Elemente	20 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	12 Stunden

	<p>Verschiedene Textsorten und Schreibanlässe Formeln der Begrüßung und Verabschiedung Glückwünsche <Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms> E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen <i>Greetings</i> <i>Greetings cards</i> Persönliche Erfahrungen beschreiben <i>Icebreakers</i> Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen Eine interkulturelle Begegnung beschreiben <i>Role play</i>: Ein Gespräch mit Fremden initiieren Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren Tipps für Reisende erstellen</p>				
	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 65, ex. 6, S. 69, ex. 7, S. 90, ex. 1)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 64, ex. 4, S. 77, ex. 2, S. 86, ex. 17)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 89, ex. 3)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 67, ex. 1, S. 70, ex. 8a)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 8b-c)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 86, ex. 16c)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 88, ex. 2)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 71, ex. 12)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 76, ex. 3-4)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 70, ex. 8, S. 77, ex. 2)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 73, Step 3, S. 90, ex. 2)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 71, ex. 14, S. 74-75/Text)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentieren der Absicht verfassen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 64, ex. 5, S. 68, ex. 5, S. 135, ex. 3, S. 135, ex. 4)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 71, ex. 14a, S. 77, ex. 3, S. 87, ex. 19)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 73, Step 1-2)</p>	<p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 68, ex. 6, S. 91, ex. 4)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Historische Objekte</p> <p>Wendungen zum Präsentieren von Objekten</p> <p>Im Museum</p> <p>Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p>	<p><i>defining relative clauses</i></p> <p><i>contact clauses</i></p> <p><i>prop word one/ones</i></p>	<p>S. 71, ex. 12: Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen</p> <p>S. 73, Step 3: Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede</p> <p>S. 220 <i>The phonetic alphabet</i></p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens</p>	<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 62-63)</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 77, ex. 1)</p>	<p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 77, ex. 1, S. 77, ex. 3)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 71, ex. 12, S. 88, ex. 1, S. 89, ex. 4)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 88, ex. 2)</p>
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 72, ex. 1, S. 76, ex. 3, S. 80, ex. 1, S. 81, ex. 3, S. 82, ex. 5-6, S. 83, ex. 8-9, S. 137, ex. 11)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 72, ex. 2, S. 73, <i>Unit task</i>)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 71, ex. 12)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 64, ex. 5, S. 85, ex. 14, S. 87, ex. 19)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 68, ex. 5, S. 72, ex. 2, S. 73, <i>Unit task</i>, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 7, S. 83, ex. 10, S. 87, ex. 18)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 82, ex. 5, S. 84, ex. 12, S. 86, ex. 16)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 62, ex. 1b, S. 63, ex. 2, S. 72, ex. 1, S. 80, ex. 1, S. 85, ex. 15, S. 90, ex. 3, S. 91, ex. 5, S. 134, ex. 1, S. 134, ex. 2, S. 137, ex. 11)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 67, ex. 2, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, S. 135, ex. 5)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 67, ex. 3, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 10-11, S. 92, ex. 7-8, S. 93, ex. 9-10, S. 136, ex. 6; 8, S. 136, ex. 7; 137, ex. 9, S. 137, ex. 10)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 2, S. 68, ex. 4, S. 70, ex. 9, S. 71, ex. 13, Anhang <i>grammar</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 81, ex. 4, <i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 80, ex. 1)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 80, ex. 1, S. 84, ex. 12, S. 85, ex. 15, S. 87, ex. 18)</p>

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p>Aus 3-12-835034-5 Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 3, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen Leseverstehen: Unit 3, ex. 3-4: Aufgabe zum selektiven / detaillierten Leseverstehen; Text and media smart 2, ex. 1-3: Textsorten und ihre Konventionen kennen Schreiben: Unit 3, ex. 5-6: anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben; ein Interview erstellen; Text and media smart 2, ex. 4: Einen Text unter der Beachtung der Textsortenkonventionen und des Registers schreiben Sprachmittlung: Unit 3, ex.7: bestimmte Aspekte eines deutschsprachigen Blogeintrags auf Englisch wiedergeben Hörsehverstehen: Unit 3, ex. 16: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörsehverstehen</p>

Jahrgangsstufe
7.2

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 3

Unit 4: On the move

Gesamtdauer: ca. 22 Stunden



23. – 28. Unterrichts- woche	Inhalte			Umfang	
	Reise- und Migrationsanlässe Auf Reisen Personen beschreiben Einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen Einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen Einen Reiseblog schreiben Eine Reiseplanung erstellen Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben Mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren <A song: Island in the sun> Durchsagen verstehen Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen Role play: Ein Interview mit einem Star führen Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen Informationen auf Deutsch wiedergeben			Obligatorische Elemente	20 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	2 Stunden
	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung

Funktionale kommunikative Kompetenz	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2, S. 107, ex. 1)	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 103, <i>Unit task</i>)	am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 101, ex. 15)	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentieren der Absicht verfassen (z.B. S. 98, ex. 6, S. 141, ex. 5)	in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 101, ex. 14)
	dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2, S. 107, ex. 2)	Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 96, ex. 1, S. 99, ex. 8a, S. 106, ex. 3)	Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 4, S. 140, ex. 2)	kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 98, ex. 7b, S. 102, ex. 2)	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 109, ex. 3)
	Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2-3)	literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 99, ex. 8b, S. 106, ex. 4, S. 141, ex. 7)	auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 98, ex. 6b, S. 104, ex. 1, S. 106, ex. 3d, S. 141, ex. 6)	Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 106, ex. 5)	
	wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2, S. 98, ex. 7a)		sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 98, ex. 5, S. 99, ex. 8c)		
			Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 5, S. 101, ex. 15, S. 140, ex. 2, S. 142, ex. 10)		

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfeld „Reisen“ Personen beschreiben	<i>simple present and present progressive with future meaning</i> <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i>	S. 99, ex. 8: Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte S. 229 <i>Sounds and spelling</i>	kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten		grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 94, ex. 1, S. 106, ex. 2)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 109, ex. 3)

Kompeten z			S. 94, ex. 1, S. 99, ex. 8, S. 104. ex. 1, S. 106, ex. 3d)
Methodisc he	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Kompeten zen	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 106, ex. 3)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 103, <i>Unit task</i>)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 101, ex. 15)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 107, ex. 4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 103, <i>Unit task</i>)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 95, ex. 3)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, S. 140, ex. 3)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 97, ex. 3-4, S. 100, ex. 9-11, S. 101, ex. 12, S. 140, ex. 4, S. 142, ex. 8, S. 142, ex. 9)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 97, ex. 2, S. 100, ex. 10, Anhang <i>grammar</i>)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 95, ex. 3, S. 102, ex. 2)</p>
Leistungs- bewertun g	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen Aus 3-12-835034-5 Green Line 3 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 4, ex. 1-2: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen Leseverstehen: Unit 4, ex. 3-4: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 4, ex. 5-6: anhand von Bildern einen Dialog schreiben, einen Reisebericht schreiben Sprachmittlung: Unit 4, ex. 7: einem englischen Gesprächspartner die wichtigen Inhalte einer deutschen E-Mail vermitteln zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 4: anhand eines Bildes über eine Klassenfahrt und die Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln sprechen an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 4: sich im Partnergespräch über eine Klassenfahrt austauschen		

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe
8.1

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 4

Across cultures 1 / Unit 1: Kids in America / Across cultures 2 / Revision A

Gesamtdauer: ca. 27 Stunden



1. – 7. Unterrichts- woche	Inhalte Kurze Sachtexte verstehen Chateinträge lesen und bewerten Fotos beschreiben Bildunterschriften formulieren Eine Region beschreiben Kontraste identifizieren und beschreiben In Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen Einem Gespräch folgen <i>Story</i> : Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen Eine Chatnachricht verfassen Gedanken formulieren Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben Beschreiben, wofür man dankbar ist Eine Geschichte umschreiben Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben <i>Unit task</i> : Seiten eines Jahrbuchs erstellen Einen Vortrag verstehen Einem Gespräch über <i>American football</i> Details entnehmen Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen Fragen über das Leben in den USA formulieren Über Eindrücke sprechen Vorlieben und Abneigungen äußern Ein Bild beschreiben und analysieren Über Zugehörigkeit sprechen Über Feste und Feiertage sprechen <i>Role play</i> : Einen Konflikt lösen <Übertriebene Geschichten erzählen> Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben Erfahrungen in einem Blogbeitrag auf Deutsch zusammenfassen <i>The Pledge of Allegiance</i> <i>Thanksgiving</i> Die eigene Meinung begründen Die Gründe für Schulregeln erklären Über die Regeln an der eigenen Schule sprechen <i>Role play</i> : In einem Dialog jemanden überzeugen Einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen Unpassendes Verhalten identifizieren	Umfang	
		Obligatorische Elemente	18 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	9 Stunden

	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 24, ex. 16, S. 34, ex. 1, S. 37, ex. 6)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 26, ex. 1, S. 29, ex. 1)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 138, ex. 1, S. 25, ex. 20, S. 30, ex. 1, S. 29, ex. 2-3, S. 34,</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 19, ex. 8, S. 28, ex. 4, S. 31, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4, S. 16, ex. 1, S. 21, ex. 10, S. 23, ex. 15, S. 28, ex. 2)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 26, ex. 1, S. 29, ex. 1, S. 34, ex. 1, S. 37, ex. 6)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 19, ex. 7, S. 139, ex. 4, S. 139, ex. 5)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 14, ex. 2, S. 21, ex. 10b, S. 24, ex. 16a)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 21, ex. 11, S. 140, ex. 6, S. 140, ex. 7, S. 25, ex. 21, S. 35, ex. 6, S. 36, ex. 2)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 12, ex. 3, S. 13, ex. 4c, S. 28, ex. 5)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 20, ex. 9, S. 34, ex. 3)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 12, ex. 2b, S. 13, ex. 4c, S. 24, ex. 16b, S. 36, ex. 4)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 16, ex. 1, S. 20, ex. 9b, S. 28, ex. 4c, S. 30, ex. 3)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 25, ex. 20b)</p> <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen</p>

	ex. 2-3, S. 36, ex. 1) wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 29, ex. 3)	entnehmen (z.B. S. 28, ex. 3)	notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 31, <i>Unit task</i>) Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 16/Text, S. 23/Text, 26-27/Text)	nisse detailliert festhalten (z.B. S. 12, ex. 1, 3, S. 19, ex. 7b, S. 31, <i>Unit task</i>)	und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 37, ex. 5)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	- Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität - <i>adjective + noun collocations</i> - Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit - <i>American English vs. British English</i> - Bildbeschreibungen	<i>the gerund</i> <i>infinitive constructions</i> <i>the present perfect progressive</i>	<i>American English</i> verstehen Role plays (S. 25, ex. 11, S. 36, ex. 2)	kontinuierliches Rechtschreibtraining	

	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 15, ex. 3, S. 21, ex. 10, S. 24, ex. 16, S. 34, ex. 2) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 14, ex. 2, S. 20, ex. 9, S. 34, ex. 3)	typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 36, ex. 4) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 16, ex. 1, S. 23, ex. 15, S. 35, ex. 5) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 17, ex. 2, S. 22, ex. 13, S. 35, ex. 6)

			sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 25, ex. 21)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 28, ex. 3-4, S. 30, ex. 1)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 16, ex. 1c, S. 20, ex. 9b, S. 28, ex. 2)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 13, ex. 4c, S. 14, ex. 1b)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 30, ex. 3, S. 31, <i>Unit task</i>)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 12, ex. 3, S. 31, <i>Unit task</i>)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 19, ex. 8, S. 28, ex. 4, S. 141, ex. 12)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 1-2, S. 14, ex. 1, S. 35, ex. 4, S. 36, ex. 3)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 11, S. 24, ex. 17)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 18, ex. 4-6, S. 21, ex. 11-12, S. 140, ex. 6, S. 140, ex. 7, S. 22, ex. 13-14, S. 25, ex. 18-19, S. 25, ex. 18-19, S. 141, ex. 10, S. 141, ex. 11, S. 38-39, ex. 7-10)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Skills</i>, <i>Grammar</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 11, S. 24, ex. 17)</p> <p>grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (z.B. S. 17, ex. 2, S. 36, ex. 3)</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang S5, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>- und <i>Grammar</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 36, ex. 4)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 18, ex. 6, S. 25, ex. 21, S. 35, ex. 6)</p>

Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p>Aus 3-12-835044-8 Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven und globalen Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 6: einen Flyer für eine Spendenaktion erstellen</p>

Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: im Rahmen einer Protestaktion zwischen englisch- und deutschsprachigen Kommunikationspartnern vermitteln

Jahrgangsstufe
8.1

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 4

Unit 2: A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B

Gesamtdauer: ca. 31 Stunden



8. – 15. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	<p>Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen Eine Webseite über das Leben der Amish verstehen <i>Story</i>: Einem Tagebuch-eintrag folgen Einen Brief verfassen Eine Bildgeschichte schreiben Einen Sachtext zusammenfassen Die Bedeutung einer Erfindung begründen Einen Bericht schreiben Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben Eine Radiosendung verstehen Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen Über das moderne Amerika sprechen Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen <i>Unit task</i>: Ein Interview führen <i>Hot seat</i>: Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen Einwanderung: Die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben <i>The first Americans</i> Bildern Sachtexte zuordnen Gemälde analysieren Ein historisches Foto beschreiben und analysieren Einen Cartoon beschreiben und analysieren Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen Eine statistische Karte auswerten Ein Gemälde beschreiben Sich in Personen und Situationen hineinversetzen Die Absicht von Cartoons herausarbeiten In einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten Über Pflichten und Regeln zuhause sprechen <i>Role play</i>: Zu Besuch bei der Familie eines Freundes Den Alltag zweier Familien vergleichen</p>			<p>Obligatorische Elemente</p>	<p>21 Stunden</p>
			<p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</p>	<p>10 Stunden</p>	
	<p>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</p>	<p>Leseverstehen</p>	<p>Sprechen</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Sprachmittlung</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2a, S. 46, ex. 6a, S. 60, ex. 2)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 48, ex. 7, S. 49, ex.</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2a, S. 43, ex. 4, S. 46, ex. 6a, S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1b)</p>	<p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 43, ex. 4a, S. 142, ex. 1, S. 45, ex. 4b, S. 142, ex. 4, S. 143, ex. 5, S.</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene</p>

	<p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 43, ex. 4b-d, S. 42, ex. 3)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 2b, S. 52, ex. 1a, ex. 2, S. 57, ex. 1-3, S. 68, ex. 2, S. 70, ex. 1)</p>	<p>11, S. 53, <i>Unit task</i>, S. 65, ex. 10, S. 147, ex. 7)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 50, ex. 13, S. 62, ex. 3)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 56, ex. 3)</p>	<p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 49, ex. 11)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 64, ex. 7, S. 70, ex. 3b)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 53, <i>Unit task</i>, S. 56, ex. 3c, S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 4-5)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 46, ex. 6b, S. 61, ex. 1-2, S. 146, ex. 3-4, S. 147/5, S. 64, ex. 8, 147, ex. 6)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 44, ex. 1, S. 48, ex. 7, S. 50, ex. 13, S. 56, ex. 2-3, S. 57, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 40, ex. 1d, S. 49, ex. 11, S. 53, <i>Unit task</i>, S. 67, ex. 13)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 54-55)</p>	<p>46, ex. 5, S. 143, ex. 6, S. 68, ex. 2c)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 40, ex. 1b, S. 41, ex. 2d, S. 49, ex. 11, S. 52, ex. 2, S. 61, ex. 1, S. 63, ex. 5, S. 67, ex. 13)</p>	<p>Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 49, ex. 12, S. 70, ex. 2)</p>
--	--	---	---	---	---

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Wortfeld <i>Different aspects of the USA today</i></p> <p>Wortfeld <i>Different periods of American history</i></p>	<p><i>past perfect simple</i></p> <p><i>adverbial clauses</i></p> <p><i>defining and non-defining relative clauses</i></p>	<p>S. 56, ex. 3c: Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen</p> <p>S. 69, ex. 4-5: Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden</p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte</p>		<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40-41, ex. 1-2, S. 46, ex. 5, S. 49, ex. 12, S. 57, ex. 1-3)</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 41, ex. 2, S. 54, ex. 1, S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3)</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 50, ex. 13a-b, S. 57, ex. 2-3)</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 42, ex. 3, S. 43, ex. 4, S. 142, ex. 1, S. 46, ex. 5, S. 143, ex. 6, S. 63, ex. 4, S. 70, ex. 1)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des</p>

			<p>Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 57, ex. 2, S. 69, ex. 4-5)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 46, ex. 6)</p>
--	--	--	---

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 48, ex. 8, S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 4)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 48, ex. 7, S. 56, ex. 5)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2c, S. 46, ex. 6b, S. 49, ex. 11, S. 49, ex. 12b, S. 144, ex. 11, S. 50, ex. 13b, S. 53, <i>Unit task</i>, S. 64, ex. 8a, S. 67, ex. 13)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 46, ex. 6, S. 53, <i>Unit task</i>, S. 67, ex. 13)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 40, ex. 1d, S. 52, ex. 2, S. 56, ex. 5, S. 67, ex. 13)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 4-5, S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 1-2)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 50, ex. 1c, S. 60, ex. 1, S. 146, ex. 1, S. 146, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 70, ex. 3a)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 45, ex. 2, S. 51, ex. 14)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 45, ex. 3-4, S. 142, ex. 2, S. 142, ex. 3, S. 48, ex. 9-10, S. 144, ex. 9, S. 144, ex. 10, S. 51, ex. 15-16, S. 145, ex. 13, S. 145, ex. 14, S. 72-73, ex. 6-9)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Grammar</i>, <i>Skills</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 45, ex. 2, S. 51, ex. 14)</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang S5, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Grammar</i>- und <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 2, S. 61, ex. 1c)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 69, ex. 4-5)</p>

Leistungsbewertung	(z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)
	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen Aus 3-12-835044-8 Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 2, ex. 2: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 2: an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 2: Leseverstehen: Unit 2, ex. 4: Aufgabe zum globalen und selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 2, ex. 5: anhand von Bildimpulsen eine E-Mail über die verschiedenen Seiten von New York schreiben Sprachmittlung: Unit 2, ex. 7: im Rahmen einer Fahrradtour durch New York zwischen englisch- und deutschsprachigen Gesprächspartnern vermitteln

Jahrgangsstufe
8.2

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 4

Unit 3: City of dreams: New York / Across cultures 4 / Revision C

Gesamtdauer: ca. 26 Stunden



16. – 21. Unterrichtswoche	Inhalte	Umfang			
	Einem Chat Reisepläne entnehmen Einen narrativen Text scannen Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben <i>Story</i> : Eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen <Unterschiede zwischen Roman und <i>graphic novel</i> herausarbeiten> Fakten für eine Webseite zusammentragen Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben Das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen Einen Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen Einen kurzen biografischen Text schreiben Die Wirkung des Songs <i>Empire State of Mind</i> untersuchen Einen Dialog verstehen Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören Ein Interview verstehen Über Eindrücke einer Großstadt sprechen Informationen für eine Stadtführung vertonen <i>Role play</i> : Ein Gespräch im Taxi Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen <i>Unit task</i> : Einen Podcast erstellen Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben <i>New York Manhattan Living in New York City</i> Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben Anwenden der unterschiedlichen Aussprache Unterschiede zwischen <i>British</i> , <i>American</i> und <i>Canadian English</i> herausarbeiten Die Bedeutung verschiedener Sprachebenen kennen	Obligatorische Elemente	18 Stunden		
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	8 Stunden		
	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung

Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 148, ex. 1, S. 148, ex. 2, S. 77, ex. 4c)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 74, ex. 2, S. 93, ex. 2c)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 75, ex. 3, S. 77, ex. 4a, S. 80, ex. 10, S. 95, ex. 2-3, S. 96, ex. 2, S. 100, ex. 2, S. 101, ex. 3, S. 102, ex. 1)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 95, ex. 2)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 82, ex. 11, S. 93, ex. 3, S. 97, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 79, ex. 5a, S. 94, ex. 5)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 82, ex. 11, S. 93, ex. 3)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 148, ex. 1, S. 148, ex. 2, S. 77, ex. 4c)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 1b)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 2, S. 148, ex. 3, S. 97, <i>Unit task</i>, S. 103, ex. 5)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 79, ex. 5c, S. 82, ex. 11b, S. 96, ex. 1, S. 97, <i>Unit task</i>)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 82, ex. 11a, S. 97, <i>Unit task</i>)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 76, ex. 1, S. 79, ex. 5a, S. 93, ex. 2)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 76, Text, S. 78, Text)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 83, ex. 16b, S. 103, ex. 6)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 80, ex. 8b, S. 93, ex. 4, S. 94, ex. 6, S. 151, ex. 12)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 75, ex. 3b, S. 82, ex. 11a-b, S. 96, ex. 1)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 77, ex. 4b)</p> <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 102, ex. 2)</p>
--	--	---	---	---	--

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
<p>Wortfeld <i>Life in a big city</i></p> <p>Wortfeld <i>Graphic novels</i></p> <p><i>British and American English</i></p>	<p><i>indirect speech without backshift</i></p> <p><i>indirect speech with backshift</i></p> <p><i>indirect questions, commands and requests</i></p>	<p>S. 80, ex. 10, S. 100, ex. 2: unterschiedliche Aussprache von <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i></p> <p>S. 82, ex. 11b: Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen</p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	

	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City</p> <p>Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten</p>	<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 74, ex. 2, S. 148, ex. 3, S. 75, ex. 3-4)</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 75, ex. 3c, S. 83, ex. 16)</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 95, ex. 1)</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 74, ex. 2, S. 148, ex. 3, S. 82, ex. 11, S. 83, ex. 16)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 96, ex. 2, S. 101, ex. 3-4)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 97, <i>Unit task</i>)</p>

	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Methodische Kompetenzen	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 93, ex. 1-3, S. 94, ex. 5, S. 95, ex. 3, S. 96, ex. 2, S. 103, ex. 4)</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 75, ex. 4, S. 80, 8b, S. 93, ex. 2b, S. 93, 4)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 79, ex. 5c)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 93, ex. 3, S. 99, ex. 3, S. 100, ex. 1, S. 102, ex. 3)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 77, ex. 2, S. 79, ex. 6, S. 82, ex. 12, S. 150, ex. 8, S. 82, ex. 14, S. 150, ex. 9, S. 150, ex. 10)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 77, ex. 3, S. 148, ex. 4, S. 79, ex. 7,</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 77, ex. 2, S. 79, ex. 6, S. 82, ex. 12, S. 150, ex. 8, S. 82, ex. 14, S. 150, ex. 9, S. 150, ex. 10)</p> <p>grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (z.B. S. 80, ex. 10, S. 100, ex. 2)</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills-Anhang S5, Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen</p>

	<p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 79, ex. 5c, S. 93, ex. 4, S. 94, ex. 6, S. 151, ex. 12, S. 103, ex. 4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 3, S. 151, ex. 11, S. 94, ex. 5)</p>	<p>S. 149, ex. 5, S. 80, ex. 8-9, S. 149, ex. 6, S. 149, ex. 7, S. 82, ex. 13, S. 82, ex. 14, S. 150, ex. 9, S. 150, ex. 10, S. 83, ex. 15, S. 104-105, ex. 7-11)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Grammar</i>, <i>Skills</i> und <i>Dictionary</i> und im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	<p>erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Grammar</i>- und <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 101, ex. 3-4)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 96, ex. 2, S. 101, ex. 4)</p>
Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen		
	Aus 3-12-835044-8 Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung Hörverstehen: Unit 3, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 3, ex. 4: Aufgabe zum globalen / detaillierten Leseverstehen Schreiben: Unit 3, ex. 5: anhand von Fotos wichtige Erfindungen beschreiben Sprachmittlung: Unit 3, ex.7: die relevanten Informationen aus einem historischen Brief zusammentragen		

Jahrgangsstufe
8.2

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 4

Unit 4: The Pacific Northwest / Text and media smart 2

Gesamtdauer: ca. 28 Stunden



	Inhalte	Umfang
--	----------------	---------------

22. – 28. Unterrichtswoche	In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen Einen Blogbeitrag zusammenfassen <Eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen> <i>Story</i> : U.a. Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten Einen Text für eine Webseite schreiben Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben Einen Blogbeitrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen Einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen Von einem Missverständnis berichten Den Bericht eines Fremdenführers verstehen Einem Notruf wichtige Details entnehmen Einer Diskussion folgen Über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen Eine kurze Umfrage machen Einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten <i>Unit task</i> : Für und Wider debattieren Stadt- und Landleben vergleichen Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen <i>National parks</i> <i>Natural disasters</i> Einen Romanauszug zusammenfassen Charaktere beschreiben Den Schreibstil analysieren Schlüsselzeilen erläutern Einen Dialog erstellen Einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben Eine Buchrezension verfassen Einen kreativen Text verfassen Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen Einen Cartoon beschreiben Eine Sprachnachricht formulieren Ein Buchcover präsentieren Eine Buchempfehlung auf Englisch geben	Obligatorische Elemente	22 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	6 Stunden

	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 124, ex. 2-3, S. 130, ex. 10)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 3, S. 116, ex. 3)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2, S. 152, ex. 1, S. 111, ex. 8, S. 116, ex. 1, S. 121, ex. 1-2)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 115, ex. 15, S. 115, ex. 16, S. 117, <i>Unit task</i>, S. 120, ex. 2)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 113, ex. 9, S. 114, ex. 14, S. 155, ex. 10, S. 115, ex. 15, S. 126, ex. 3, S. 130, ex. 8, S. 157, ex. 5, S. 157, ex. 6)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 108, ex. 1, S. 110, ex. 5, S. 120, ex. 1, S. 155, ex. 11, S. 155, ex. 12)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 107, ex. 3, S. 121, ex. 2c, S. 124, ex. 2-3, S. 130, ex. 10)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 126, ex. 4)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4b)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 107, ex. 3, S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 110, ex. 6, S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 108, ex. 1, S. 113, ex. 9, S. 120, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 110, ex. 6)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 111, ex. 8c, S. 130, ex. 11, S. 120, ex. 2-3)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 120, ex. 3, S. 132, ex. 14)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 107, ex. 2, S. 152, ex. 1, S. 152, ex. 2, S. 117, <i>Unit task</i>, S. 127, ex. 5)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 111, ex. 7,</p>

	Sprechenden identifizieren (z.B. S. 121, ex. 2)		Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 108, Text, S. 118-120/Text)		S. 133, ex. 18)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i> Wortfeld <i>Emergency calls</i> <i>false friends</i>	<i>the use of articles</i> <i>conditional sentences type 3</i>	S. 117, <i>Unit task</i> : das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden	kontinuierliches Rechtschreibtraining	

	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Roman auszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten</p>	<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 110, ex. 6)</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 114, ex. 14)</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 113, ex. 9)</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 113, ex. 9, S. 114, ex. 14, S. 126, ex. 3)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 111, ex. 8, S. 153, ex. 6, S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 2-3, S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 121, ex. 2c)</p>
	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit

Methodische Kompetenzen	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 115, ex. 15, S. 116, ex. 2, S. 121, ex. 2, S. 125, ex. 1, S. 127, ex. 5, S. 128, ex. 6, S. 130, ex. 8, S. 157, ex. 5, S. 157, ex. 6, S. 131, ex. 12, S. 157, ex. 7)</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 115, ex. 15, S. 122, ex. 1, S. 124, ex. 1, S. 156, ex. 1)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 109, ex. 2-3, S. 152, ex. 3, S. 113, ex. 10)</p>	
	<p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 117, <i>Unit task</i>, S. 120, ex. 2, S. 131, ex. 13)</p>	<p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 109, ex. 2-3, S. 152, ex. 3, S. 113, ex. 10)</p>	<p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills-Anhang S5, Vocabulary</i>)</p>	<p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Grammar</i>- und <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p>
	<p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 110, ex. 6, S. 111, ex. 8c, S. 115, ex. 16, S. 132, ex. 14)</p>	<p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 109, ex. 2b, S. 109, ex. 4, S. 153, ex. 4, S. 153, ex. 5, S. 113, ex. 11-12, S. 154, ex. 8, S. 154, ex. 9)</p>	<p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 111, ex. 8)</p>	<p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 153, ex. 6, S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 3, S. 117, <i>Unit task</i>)</p>
	<p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 110, ex. 5, S. 110, ex. 6, S. 120, ex. 3)</p>	<p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p>	<p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 153, ex. 6, S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 3, S. 117, <i>Unit task</i>)</p>	<p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 153, ex. 6, S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 3, S. 117, <i>Unit task</i>)</p>
	<p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 111, ex. 8c, S. 115, ex. 15, S. 120, ex. 3, S. 126, ex. 4, S. 131, ex. 13, S. 132, ex. 14)</p>	<p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Skills, Grammar</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch)</p>	<p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	<p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>
<p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 115, ex. 16, S. 126, ex. 4, S. 156, ex. 4, S. 128, ex. 6, S. 130, ex. 9, S. 130, ex. 9-10, S. 131, ex. 12)</p>	<p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	<p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	<p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	

Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p>Aus 3-12-835044-8 Green Line 4 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung</p> <p>Hörverstehen: Unit 4, ex. 1: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Hörverstehen zusammenhängendes Sprechen: <i>Monologues</i> Unit 4: an Gesprächen teilnehmen: <i>Dialogues</i> Unit 4: Leseverstehen: Unit 4, ex. 3: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 4, ex. 5: eine Erörterung zu einer von zwei vorgegebenen Aussagen schreiben Sprachmittlung: Unit 4, ex. 7: in einer E-Mail die wichtigen Inhalte einer englischsprachigen Website zusammenfassen</p>

Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe
9.1

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 5

**Across cultures 1 / Unit 1: California
Dreaming / Text and media smart 1 /
Revision A**

Gesamtdauer: ca. 30 Stunden



1. – 10. Unterrichts- woche	Inhalte	Umfang	
	<p>Understanding short factual texts Writing a factual text Writing a diary entry Talking about music taste Presenting an artist and a song Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Identifying different experiences in a blog entry Understanding the main points in an autobiographical text Identifying the pros and cons of different jobs <i>Story</i>: Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections Writing a thought or speech bubble to go with a photo Writing a film review Outlining the importance of an event or an innovation Adding emphasis to a text <i>Story</i>: Writing a characterisation Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses Understanding how to structure and give a group presentation Describing a photo Discussing the message of quotations Explaining why one would/wouldn't make it in the film industry Presenting an American reality show and discussing the pros and cons of talent shows <i>Unit task</i>: Giving a group presentation <i>Story</i>: Talking about the pros and cons of becoming famous Describing film characters and the way they react to one another on screen Recognising the features of teen comedy Outlining Carl Laemmle's influence on the American film industry in a post based on a German article The Hollywood Walk of Fame Trendsetting California</p>	Obligatorische Elemente	24 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	6 Stunden

	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 18, ex. 5a/b, S. 34, ex. 7a/b, S. 40, ex. 7b/c)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 25, ex. 6a/b, S. 40, ex. 6c/d)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 18, ex. 5c, S. 20, ex. 3, S. 34, ex. 7b/c, S. 40, ex. 6c)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 31, ex. 4a, S. 45, ex. 1)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 10, ex. 2, S. 13, ex. 5c, S. 21, ex. 1a/b, S. 24, ex. 1a, S. 44, ex. 8a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 1b, S. 21, ex. 1c, S. 31, ex. 3, 4)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 13, ex. 5b, S. 16, ex. 1c, S. 19, ex. 8d, 9a, S. 20, ex. 1a, 3a/b, S. 22, ex. 4a, S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 5b, S. 34, ex. 7c, S. 36, ex. 1a-d, S. 37, ex. 1, S. 40, ex. 6a/b, 7d, S. 41, ex. 1b, S. 42, ex. 3a, S. 43, ex. 6d, S. 44, ex. 7b)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 19, ex. 8c)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 15, ex. 3, S. 16, ex. 1c, S. 19, ex. 8d, S. 20, ex. 3b, S. 34, ex. 7c)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 13, ex. 3, S. 19, ex. 8c, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 36, ex. 1f)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 16, ex. 1a, S. 31, ex. 2, S. 43, ex. 6a, S. 45, ex. 2a)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 14, ex. 1c, S. 40, ex. 8)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 13, ex. 4, 5de, S. 20, ex. 1b, 4, S. 22, ex. 4b, S. 34, ex. 8, S. 35, ex. 10, S. 38, ex. 2b, S. 39, ex. 4b, S. 40, ex. 6e, S. 42, ex. 5, S. 44, ex. 7c, 8b, S. 45, ex. 2b, S. 132, ex. 2, S. 133, ex. 4, S. 133, ex. 6)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 31, ex. 4b, S. 39, ex. 4c, S. 42, ex. 3c, 4, S. 45, ex. 2c, S. 132, ex. 3)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 10, ex. 1a, S. 19, ex. 8b, S. 20, ex. 3c, S. 22, 4b, S. 24, ex. 1a, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 36, ex. 1e, S. 44, ex. 8a)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 35, ex. 9)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 19, ex. 9b, S. 43, ex. 6e)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 19, ex. 9b, S. 35, ex. 9, S. 43, ex. 6e)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	Words and phrases to talk about and analyse songs Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Words and phrases to talk about the news that interests you Jobs in the media Words and phrases to talk about fake news Words and phrases to agree or disagree with someone	Revision: gerunds infinitive constructions infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis	S. 208: <i>emphasis</i>	kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter	sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 14, ex. 1)		typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 35, ex. 10)	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 2c, 3a, S. 42, ex. 3b, S. 43, ex. 6)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 19, ex. 8a, S. 24, ex. 1b, S. 36, ex. 2a, S. 40, ex. 7a, S. 128, ex. 1a)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 13, ex. 5a, S. 24, ex. 1, S. 32, ex. 1, S. 36, ex. 2a, S. 38, ex. 2a, S. 131, ex. 10, S. 132, ex. 1, S. 133, ex. 5)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 2, 3a, S. 22, ex. 2, S. 25, ex. 4b, S. 49, ex. 7a, S. 131, ex. 8)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 17, ex.</p>	<p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 38, ex. 3b-e, S. 41, ex. 1b)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 39, ex. 4a, S. 45, ex. 1)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 25, ex. 6c, S. 41, ex. 2)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation</p>

	<p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 39, ex. 5a)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 20, ex. 3c, S. 26, ex. 2, S. 38, ex. 2c, S. 39, ex. 5b, S. 43, ex. 6b/c)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 13, ex. 3, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 40, ex. 8)</p>	<p>3b, 4, S. 18, ex. 6-7, S. 22, ex. 3, S. 24, ex. 2-3, S. 25, ex. 4a, 5, S. 32, ex. 2, S. 33, ex. 3-5, S. 34, ex. 6, S. 47, ex. 3b, 4a, S. 48, ex. 5a, 6, S. 49, ex. 7c, 8b, S. 128, ex. 2, S. 129, ex. 3, S. 129, ex. 4, S. 130, ex. 5, S. 130, ex. 6, S. 130, ex. 7, S. 131, ex. 9)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 46, ex. 2, S. 47, ex. 3a, 4b, S. 48, ex. 5b, S. 49, ex. 7b, 8a)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 46, ex. 1)</p>	<p>entsprechend steuern (z.B. S. 26, ex. 1-2, S. 45, ex. 1)</p>
--	--	--	---

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p>Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50002MLA99 Green Line 5 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung.</p> <p>Hörverstehen: Unit 1, ex. 1 & 2: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 1, ex. 3 & 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 1, ex. 5: ein Handout erstellen; ex. 6 über die Bedeutung von Innovationen schreiben Sprachmittlung: Unit 1, ex. 7: auf Grundlage eines deutschsprachigen Artikels eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin die Vor- und Nachteile des Berufs Schauspieler/-in erläutern Hör-/Sehverstehen: Unit 1, ex. 22: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen</p>

Jahrgangsstufe
9.1/9.2

Niveaustufe
A2/B1

Green Line 5

**Across cultures 2 / Unit 2: G'day
Australia / Text and media smart 2 /
Revision B**

Gesamtdauer: ca. 30 Stunden



11. – 20. Unterrichts- woche	Inhalte Understanding an infographic Correcting myths about Australia Describing statistics Writing about and correcting myths about Germany Summing up a conversation about the differences between Australian and British English Making and presenting a (video) tutorial about Australia Verifying information about Australia based on a German article Identifying dangers and advice about safety in a narrative text Understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia Finding out about First Nations cultures from an interview Understanding the main points in a speech <Understanding the main message of a poem> <i>Story</i> : Comparing two points of view Writing news headlines Creating an itinerary Writing a dialogue between two important figures in Australia's history <i>Story</i> : Writing a characterisation <i>Story</i> : Creating a text message Identifying the main topics in an interview Understanding key points in a radio news report Talking about first impressions based on photos Outlining research results as part of a presentation Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning Commenting on the genre re-enactment <i>Role play</i> : A radio news report <i>Story</i> : Role-playing a discussion between characters Understanding historic events Recording a voice message based on information given in an English blog <i>Unit task</i> : Creating a news report partially based on German news reports First Nations people The Stolen Generations Australia Day Examining the five key elements of stories Defining the narrative perspective Analysing a secondary character Expressing one's personal reaction to the short story Writing a characterisation Writing a short story Talking about reading preferences Talking about protests Discussing the ending of a short story <i>Role play</i> : Acting out an interview <Writing formal emails>	Umfang	
		Obligatorische Elemente	24 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	6 Stunden

	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3a, S. 58, ex. 4a/b, S. 75, ex. 8a/b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 2, S. 65, ex. 4a, S. 66, ex. 1c)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 61, ex. 6, S. 84, ex. 2, S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 64, ex. 3a, S. 65, ex. 5a/b, S. 77, ex. 2a/c, S. 137, ex. 12)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 3b, S. 82, ex. 7a)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 51, ex. 2e, S. 54, ex. 1a, S. 56, ex. 1b, S. 58, ex. 4c, S. 61, ex. 6c, S. 62, ex. 1, 3, S. 63, ex. 1c, S. 66, ex. 1d, S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 2, S. 75, ex. 7b/c, 8c, S. 76, ex. 1, 3, S. 77, ex. 1a, 2b, S. 81, ex. 3b, S. 85, ex. 1b, S. 86, ex. 1, 2b/d)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 66, ex. 2b, S. 82, ex. 7b, S. 85, ex. 2e, S. 138, ex. 4)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 1c, S. 85, ex. 2a)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 59, ex. 1, S. 62, ex. 2b)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 55, ex. 2c, S. 61, ex. 6b)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 62, ex. 4, S. 66, ex. 2a, S. 71, ex. 3, 4b, 5, 6, S. 75, ex. 9b, S. 81, ex. 5b, S. 82, ex. 6, S. 83, ex. 1a, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 1a, 2b/c, S. 89, ex. 9b, 10, S. 138, ex. 2, S. 138, ex. 3, S. 138, ex. 4, S. 139, ex. 7)</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 83, ex. 1b, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 2d)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 61, ex. 5c, 6a, S. 63, ex. 1a/b, S. 66, ex. 1c, S. 71, ex. 4a, S. 75, ex. 8b, 9a, S. 76, ex. 2, S. 81, ex. 3a, 5a, S. 138, ex. 1)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 53, ex. 6, S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Words and phrases to talk about charts Differences between British English and Australian English Words and phrases to talk about Australia Words and phrases for giving a presentation Words and phrases for creating a radio news report Words and phrases to talk about stories and reading preferences Words and phrases to talk about protests Words and phrases to express a reaction Words and phrases to give evidence from a text</p>	<p>Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future personal passive make, let, have sth done</p>	<p>S. 51, ex. 3a-c: Australian English S. 221: <i>Sounds and spelling</i></p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	<p>Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p>		<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 51, ex. 2a, S. 71, ex. 2, 3)</p> <p>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 71, ex. 3a)</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 52, ex. 4, S. 54, ex. 1b)</p> <p>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 64, ex. 3a/c, S. 65, ex. 4b, S. 71, ex. 6)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 53, ex. 6)</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 53, ex. 6)</p>

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 64, ex. 3b, S. 77, ex. 2d)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 51, ex. 2b/c, S. 52, ex. 4b, S. 55, ex. 2a, S. 61, ex. 6a, S. 136, ex. 9)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 54, ex. 1c, S. 65, ex. 5c, S. 66, ex. 1b, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 9, S. 86, ex. 2a/c, S. 87, ex. 3c/d, S. 134, ex. 1, S. 139, ex. 6)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 55, ex. 2b, S. 61, ex. 6a/b, S. 134, ex. 2)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2, S. 61, ex. 5b, S. 67, <i>Unit task</i>, S. 82, ex. 8, S. 139, ex. 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 85, ex. 2d)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 51, ex. 3d, S. 66, ex. 1a, S. 74, ex. 6, S. 77, ex. 1b)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 57, ex. 2a, 3a/b, S. 60, ex. 2, S. 64, ex. 2, S. 87, ex. 3a)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 57, ex. 2b, 3c, S. 60, ex. 3-4, S. 72, ex. 1-2, S. 73, ex. 3-4, S. 74, ex. 5, S. 87, ex. 4-5, S. 88, ex. 7a, 8, S. 134, ex. 3, S. 135, ex. 4, S. 135, ex. 5, S. 136, ex. 7, S. 136, ex. 8, S. 137, ex. 10, S. 137, ex. 11)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 83, ex. 1, S. 87, ex. 3b, S. 88, ex. 6, S. 89, ex. 9a)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 51, ex. 3bc)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 58, ex. 5a, S. 135, ex. 6)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 61, ex. 6c, S. 66, ex. 2, S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 55, ex. 2, S. 58, ex. 5b/c)</p>

Leistungs- bewertung	Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50002MLA99 Green Line 5 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung.
	Hörverstehen: Unit 2, ex. 1 & 2: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen
	Leseverstehen: Unit 2, ex. 3 & 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen
	Schreiben: Unit 2, ex. 5: einen Bericht über einen Schüleraustausch schreiben; ex. 6 ein Skript für einen Nachrichtenbeitrag schreiben
	Sprachmittlung: Unit 2, ex. 7: auf Grundlage eines deutschsprachigen Artikels eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin Reiseempfehlungen geben
	Hör-/Sehverstehen: Unit 2, ex. 17: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen

Jahrgangsstufe
9.2

Niveaustufe B1

Green Line 5

Across cultures 3 / Unit 3: The world of work / Text and media smart 3

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden



21. – 28. Unterrichts- s-woche	Inhalte	Umfang	
	Analysing a cartoon Writing a film script Creating a scene using a storyboard Discussing where attitudes come from Showing tolerance Understanding the message of a song Understanding and pointing out disrespect Reflecting on tolerance and respect among friends Pointing out the pros and cons expressed in statements Understanding job advertisements Understanding a CV and its structure Understanding a job application email Understanding the main points in a speech Outlining positive and negative experiences expressed in short reports <i>Story</i> : Outlining the development of a business Explaining which area one would/wouldn't like to work in Compiling a list of tips and advice for writing a CV Writing a CV Writing a job application email Describing voluntary work one does or would like to do Describing and analysing a cartoon <i>Story</i> : Writing a characterisation <i>Story</i> : Writing an article for a magazine Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés Talking about work experience Expressing job preferences Discussing gender stereotypes <i>Role play</i> : Acting out an interview <i>Story</i> : Role-playing a conversation between a boy and his parents <Presenting a business idea> Understanding the pros and cons of summer/part-time jobs Understanding the reasons for having a particular dream job Identifying criteria for a successful job interview <i>Unit task</i> : Producing a video as part of a job application Giving a presentation on working conditions for children in Côte d' Ivoire based on an English article Job titles and gender CVs in other countries Social commitment Addressing people in the workplace Laws on child employment Understanding the message and structure of a speech Identifying elements that make a speech interesting and memorable Identifying appropriate body language when giving a speech Giving feedback on a speech Analysing a speech Writing a speech Compiling a list of tips for giving a speech Reflecting on freedom of opinion and expression Predicting the content of a speech Giving a speech	Obligatorische Elemente	20 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	4 Stunden

	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 91, ex. 4a, S. 97, ex. 3a-c, S. 100, ex. 2, 3b, S. 119, ex. 6a/b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2a/c, S. 92, ex. 5b, 6a, S. 93, ex. 7a/b, S. 108, ex. 1b, S. 121, ex. 1b, S. 123, ex. 2)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 92, ex. 5c, 6b, S. 100, ex. 3, S. 119, ex. 6b)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 99, ex. 8, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2a, S. 96, ex. 1, S. 98, ex. 6a/b, S. 101, ex. 1b, S. 104, ex. 1a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 1d, S. 91, ex. 4c/d, S. 92, ex. 5a/d, 6c, S. 93, ex. 7c, S. 94, ex. 1, 2c, S. 95, ex. 3c, S. 97, ex. 3d, 4b, S. 100, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 104, ex. 1b, S. 106, ex. 6b, S. 108, ex. 1a, S. 110, ex. 1, S. 114, ex. 2b, S. 119, ex. 6c, 8c, S. 120, ex. 1-2, S. 140, ex. 1)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 108, ex. 2c/d)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 108, ex. 2cd, S. 115, ex. 3, S. 143, ex. 14)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 94, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 108, ex. 2c/d)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 115, ex. 6b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 100, ex. 3, S. 127, ex. 2)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentieren der Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 1a/b, S. 93, ex. 7d, S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 7, S. 100, ex. 4, S. 103, ex. 6b, S. 106, ex. 5b, S. 107, ex. 9, S. 114, ex. 2c, S. 115, ex. 5, S. 119, ex. 8a/b, S. 123, ex. 6, S. 125, ex. 2, S. 140, ex. 2, S. 143, ex. 13, S. 145, ex. 5)</p> <p>kreativ gestaltend</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 103, ex. 5a)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 119, ex. 7)</p> <p>gegebene Informationen auf der</p>

		entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2bd, S. 101, ex. 1a, S. 123, ex. 4)	auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 126, ex. 5)	auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 93, ex. 8, S. 109, <i>Unit task</i> , S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 125, ex. 2) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 1c, S. 91, ex. 4b, S. 99, ex. 8, S. 114, ex. 2a, S. 115, ex. 6a, S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4, S. 127, ex. 1, S. 145, ex. 7)	Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 103, ex. 5a, S. 119, ex. 7)
--	--	--	---	---	---

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in	sentence adverbs present participles after verbs of rest and motion present participle or infinitive after verbs of perception + object participle constructions in place of relative clauses participle constructions to express reason and time <perfect participles>	S. 145, ex. 6: <i>stress, pauses</i>	kontinuierliches Rechtschreibtraining

	<p>a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb's attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas</p>			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p>	
	<p>persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p> <p>Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren</p>	<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 91, ex. 3)</p> <p>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 97, ex. 4b, S. 123, ex. 6)</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 91, ex. 3c)</p> <p>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 91, ex. 3)</p>	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 123, ex. 3-4, S. 144, ex. 3)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 102, ex. 4a)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 103, ex. 5b)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 123, ex. 4-5, S. 140, ex. 3, S. 145, ex. 4)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 109, <i>Unit task</i>, S. 126, ex. 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 109, <i>Unit task</i>, S. 126, ex. 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 8c, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 126, ex. 5)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 94, ex. 2b, S. 95, ex. 3a/b, S. 98, ex. 5, S. 115, ex. 4, S. 116, ex. 1, S. 140, ex. 4)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 99, ex. 9ab, S. 102, ex. 2a, 3, S. 105, ex. 2, 4a, S. 107, ex. 7a, S. 118, ex. 5a, S. 143, ex. 11)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 99, ex. 9c, S. 102, ex. 2b, 4b, S. 105, ex. 3, 4b, S. 106, ex. 5a, 6a, S. 107, ex. 7b, 8, S. 116, ex. 2, S. 117, ex. 3-4, S. 118, ex. 5b, S. 141, ex. 5, S. 141, ex. 6, S. 141, ex. 7, S. 142, ex. 8, S. 142, ex. 9, S. 142, ex. 10, S. 143, ex. 12)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 3)</p>	<p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 91, ex. 4, S. 108, ex. 2, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 91, ex. 4, S. 103, ex. 5b, S. 108, ex. 2a/b, S. 123, ex. 6, S. 126, ex. 3, 5, S. 127, ex. 2)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 93, ex. 8, S. 125, ex. 2)</p>

Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	<p>Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50002MLA99 Green Line 5 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung.</p> <p>Hörverstehen: Unit 3, ex. 1 & 2: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Unit 3, ex. 3 & 4: Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen Schreiben: Unit 3, ex. 5: ein Anschreiben in Form einer E-Mail schreiben; ex. 6 eine Stellenbeschreibung erstellen Sprachmittlung: Unit 3, ex. 7: auf Grundlage einer deutschsprachigen E-Mail eine englischsprachige E-Mail verfassen und darin Ideen weitergeben Hör-/Sehverstehen: Unit 3, ex. 17: einer Filmsequenz wesentliche und detaillierte Informationen entnehmen</p>

Planungsmuster

Jahrgangsstufe
10

Niveaustufe
B1+

Green Line 6

**Modul 1: Across cultures 1 / Unit 1:
Never enough? /**

Schule:

obligatorisch

Text and media smart 1

Gesamtdauer: ca. 30 Stunden

Lehrer:in:

fakultativ



1. – 10. Unterrichts- woche	Inhalte	Umfang	
		Obligatorische Elemente	24 Stunden
	<p>Understanding a personality quiz Understanding a factual text on voting ages Understanding the political system in the UK Explaining how student representation works in an email Understanding the political system in the US Talking about what your student council does Discussing the reasons for and against lowering the voting age Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals Understanding what the Student Council and the Student Voice do Outlining the German political system in an email Summing up an article Listing tips on how to reduce one's ecological footprint <i>Story 1</i>: Describing the reactions and behaviour of characters <i>Story 1</i>: Defining the narrative perspective and analysing the language <i>Story 2</i>: Outlining the reader's reaction <i>Story 2</i>: Summing up a novel extract <i>Story 2</i>: Describing conflicts Creating an infographic on the life cycle of a T-shirt Writing a post on sustainable living Describing and analysing a graffiti Making suggestions on how to improve the school menu <i>Story 1</i>: Writing a blog entry <i>Story 1</i>: Writing an article for the school yearbook <i>Unit task</i>: Writing a formal letter <i>Story 2</i>: Writing a diary entry Understanding a talk show on activism Describing photos and how their content is connected Talking about how you can get involved Presenting a sustainability project Presenting findings about a product in a three-minute talk <i>Story 2</i>: Role-playing a family conference Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers Writing an email in German based on a formal letter <i>Across cultures (GB)</i>: Making your voice heard Using a flow chart to find out what type of customer you are Understanding and analysing an ad Understanding an article on influencers and advertising Writing a slogan and an ad copy Commenting on marketing tricks Creating a print ad Reflecting on test results Presenting an ad Talking about your experience with ads on the internet Understanding and analysing a commercial Understanding advertising tricks Creating a commercial <i>Across cultures (US)</i>: Ice Cream For Breakfast Day</p>	<p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</p>	<p>6 Stunden</p>

	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 15, ex. 3, S. 140, ex. 2, S. 140, ex. 3)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 23, ex. 2, S. 42, ex. 2b-c, S. 145, ex. 6, S. 145, ex. 7)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 33, ex. 6b)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 16, ex. 1, S. 28, Unit task)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 12, ex. 5a, S. 17, ex. 2a-b, S. 21, ex. 1, S. 26, ex. 2a, S. 32, ex. 3, S. 44, ex. 5a-b, S. 141, ex. 7, S. 143, ex. 13, S. 143, ex. 14, S. 145, ex. 8)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2c)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 13, ex. 7a, S. 14, ex. 1, S. 24, ex. 1, S. 29, ex. 1, S. 32, ex. 2, S. 38, ex. 1c, S. 43, ex. 4, S. 44, ex. 7)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 11, ex. 4a)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 37, ex. 8)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 12, ex. 5b-c, S. 13, ex. 9)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 11, ex. 2, S. 12, ex. 5c, S. 15, ex. 3c, S. 23, ex. 4, S. 39, ex. 1a-b, S. 45, ex. 1d)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 17, ex. 2d, S. 41, ex. 4a, S. 44, ex. 5c)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 18, ex. 7, S. 23, ex. 3, S. 39, ex. 1e)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 11, ex. 4, S. 18, ex. 6, S. 19, ex. 8, S. 21, ex. 4, S. 26, ex. 2b, S. 33, ex. 8a, S. 40, ex. 3, S. 42, ex. 3, S. 141, ex. 5)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 28, Step 4-5)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 28, Step 1-3, S. 140, ex. 1b)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 13, ex. 8, S. 19, ex. 9b)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 36, ex. 5)</p>
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Words and phrases to talk about political systems and participation Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle Word families Synonyms Words and phrases to describe graffiti Abbreviations in formal letters Definitions Words and phrases to talk about 'greenwashing' Register <Words and phrases to sum up a novel extract> Words and phrases to talk about ads Words and phrases for analysing a commercial Definitions</p>		<p>adverbial clauses of manner and purpose the modals shall, might, ought to, would used to <Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction> <Revision: modals and their substitute forms> <Revision: adjectives and adverbs></p>		<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
	<p>persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p>		<p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. (z.B. S. 11, ex. 4, S. 13, ex. 8, S. 28, Unit task)</p>
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 19, ex. 9a, S. 26, ex. 4, S. 33, ex. 5, S. 141, ex. 6)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 13, ex. 8a, S. 17, ex. 2c)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 23, ex. 3, S. 42, ex. 1b, S. 142, ex. 11, S. 143, ex. 12, S. 145, ex. 5)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 33, ex. 7, S. 39, ex. 1, S. 41, ex. 4b-g)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 16, ex. 1, S. 140, ex. 1c, S. 141, ex. 4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 45, ex. 1c)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 144, ex. 4)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 14, ex. 2, S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 2, S. 23, ex. 1, S. 26, ex. 3, S. 33, ex. 4, S. 33, ex. 6a, S. 38, ex. 1a, S. 40, ex. 2a-c, S. 42, ex. 1a, S. 44, ex. 6, S. 140, ex. 1a, S. 142, ex. 8, S. 143, ex. 16, S. 144, ex. 1, S. 144, ex. 2, S. 144, ex. 3)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 4, S. 21, ex. 3, S. 22, ex. 5)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 18, ex. 5, S. 22, ex. 6, S. 142, ex. 9, S. 142, ex. 10)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 12, ex. 6)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 34, ex. 1-2, S. 36, ex. 3-4, S. 37, ex. 6-7)</p>	<p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 42, ex. 2a)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 45, ex. 1)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 27, ex. 1, S. 38, ex. 1b, S. 39, ex. 1c-d)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 26, ex. 5, S. 33, ex. 8, S. 143, ex. 15)</p>

Leistungs- bewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50003MLA99 Green Line 6 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung.

Planungsmuster

Jahrgangsstufe
10

Niveaustufe
B1+

Green Line 6

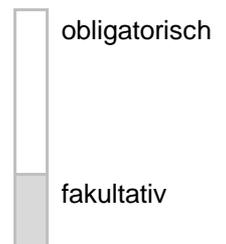
Modul 2: Across cultures 2 / Unit 2: The digital age /

Schule:

Text and media smart 2

Gesamtdauer: ca. 30 Stunden

Lehrer:in:



11. – 20. Unterrichts- woche	Inhalte	Umfang	
		Obligatorische Elemente	25 Stunden
	Understanding the aim of a travel post Understanding a post and comments Listing the pros and cons of virtual interaction Commenting on your VR experience in a blog Writing an online comment Understanding a podcast about the future of AR and VR Planning and creating a virtual tour Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement Summing up what a song is about Understanding a newsletter Finding out about a project on editing apps from a news article <i>Story 1</i> : Describing the main characters in a novel extract <i>Story 1</i> : Summing up what happens to the protagonist <i>Story 1</i> : Exploring the impact of video games on developers and users <i>Story 1</i> : Analysing the narrative perspective and changing attitudes <i><Story 2: Understanding the main points of a novel extract></i> <i><Story 2: Characterising the narrator></i> <i><Story 2: Analysing stylistic devices></i> Describing and analysing a cartoon Creating informative slides <i>Story 1</i> : Writing a chat <i>Story 1</i> : Writing a news report <i><Story 2: Making a poster></i> <i><Story 2: Writing an informal letter></i> <i><Story 2: Writing a section to fit in the novel extract></i> Summing up a song and its message Understanding the points guests make in a talk show Talking about the digital age based on photos and quotations Comparing different approaches to learning Presenting ideas on the future of your school Discussing the use of filters Discussing the need to label retouched photos <i>Story 1</i> : Discussing game developers' responsibilities <i>Unit task</i> : Creating a talk show <i><Story 2: Giving a speech></i> Describing characters' feelings Analysing how characters' feelings are conveyed Sending a voicemail to summarise information from a German website Writing an email summing up information as found in German statistics <i>Across cultures (GB)</i> : The Order of the British Empire Understanding the main points in an article Noticing problems in a summary Giving feedback on an analysis Recognising the structure of an argumentative	Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	5 Stunden

text | Writing a checklist | Summing up an article | Analysing an article | Writing an outline of an argumentative text | Writing a comment | Writing an essay | Role-playing everyday situations | Comparing the intention of different types of text | Talking about the reasons for discussing pros and cons

Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 59, ex. 2b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 2a-b, S. 51, ex. 1a)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 1, S. 74, ex. 2a, S. 74, ex. 3)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 48, ex. 5b, S. 51, ex. 2c, S. 52, ex. 1a-b, S. 56, ex. 2, S. 62, ex. 3a-b, S. 73, ex. 1b, S. 79, ex. 2a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 2c, S. 62, ex. 5b)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 46, ex. 2d, S. 47, ex. 4b, S. 48, ex. 5a, S. 50, ex. 1a-b, S. 55, ex. 1, S. 59, ex. 1, S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 2, S. 65, ex. 1, S. 67, ex. 2d, S. 72, ex. 3b, S. 73, ex. 1a, S. 78, ex. 1a)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 50, ex. 1c, S. 57, ex. 8, S. 62, ex. 6)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 47, ex. 3, S. 52, ex. 1c, S. 53, ex. 5b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 52, ex. 2b, S. 76, ex. 6a, S. 78, ex. 1b)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 59, ex. 5, S. 62, ex. 5c, S. 67, ex. 4a, S. 80, ex. 4b, S. 80, ex. 5d-e, S. 81, ex. 1a, S. 81, ex. 2a, S. 151, ex. 5b)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 76, ex. 6b-c, S. 81, ex. 2b)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 48, ex. 6a, S. 49, ex. 7a, S. 53, ex. 5a, S. 59, ex. 4a, S. 80, ex. 4a, S. 151, ex. 5a, S. 151, ex. 6)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 48, ex. 6b)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 58, ex. 9)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 54, ex. 6)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie	
	Words and phrases to talk about AR and VR Words and phrases to talk about education and technology Words and phrases to talk about the future of school Definitions Words and phrases to discuss game developers' responsibilities <Story 2: Descriptive language> Words and phrases for writing a summary Words and phrases to argue for or against a point Words and phrases for presenting arguments	the will-future progressive and the will-future perfect relative clauses with which to comment on the main clause relative clauses with when and where <Revision: tenses referring to the future> <Revision: relative clauses> <Revision: tenses referring to the present>	Wortbetonung (S. 250)	kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i> , Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter		eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 79, ex. 2b)	in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 72, ex. 1)	
	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	

Methodische Kompetenzen	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 67, ex. 2a-b, S. 72, ex. 2, S. 72, ex. 3a, S. 79, ex. 3a-b, S. 150, ex. 1)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 62, ex. 3c, S. 149, ex. 10)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 58, ex. 11, S. 59, ex. 2d, S. 151, ex. 4)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 47, ex. 4a, S. 51, ex. 2b, S. 59, ex. 2a, S. 59, ex. 3, S. 62, ex. 5a, S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 2b-c, S. 81, ex. 1b)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 64, Step 1-6, S. 146, ex. 1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 77, ex. 7-8, S. 150, ex. 3)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 46, ex. 2c, S. 53, ex. 2, S. 56, ex. 3, S. 62, ex. 4, S. 67, ex. 3, S. 75, ex. 4, S. 79, ex. 3c, S. 146, ex. 2, S. 148, ex. 8, S. 148, ex. 9, S. 149, ex. 11)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 4, S. 57, ex. 6, S. 146, ex. 3)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 53, ex. 4, S. 56, ex. 5, S. 57, ex. 7, S. 147, ex. 4, S. 147, ex. 5, S. 147, ex. 7)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 49, ex. 8, S. 59, ex. 4b, S. 63, ex. 2, S. 80, ex. 5b, S. 147, ex. 6)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3, S. 70, ex. 4, S. 71, ex. 5-7)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 4b-c)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 48, ex. 5c, S. 62, ex. 7, S. 67, ex. 5, S. 74, ex. 3, S. 80, ex. 5a-c, S. 150, ex. 2)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 64, Step 7, S. 75, ex. 5, S. 80, ex. 4c)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 47, ex. 4c, S. 49, ex. 7b, S. 67, ex. 2c)</p>
--------------------------------	---	---	--

Leistungsbewertung	Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen
	Entsprechende Aufgaben finden sich in ECD50003MLA99 Green Line 6 G9 Vorschläge zur Leistungsmessung.

Planungsmuster

Jahrgangsstufe
10

Niveaustufe
B1+

Green Line 6

**Modul 3: Across cultures 3 / Unit 3:
Discover Canada! /**

Schule:

obligatorisch

Text and media smart 3

Gesamtdauer: ca. 24 Stunden

Lehrer:in:

fakultativ



21. – 28.	Inhalte	Umfang	
Unterrichts-woche	Understanding a quiz Understanding information found online Understanding the impact of colonisation Reflecting on how to behave in Canada Describing and analysing a cartoon Writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany Understanding a poem about Canada's provinces and territories Understanding a radio programme on Canada's diversity Discussing colonisation Comparing living conditions Giving a short presentation on historical events in Canada based on an English time line Understanding Canadian recipes Understanding a blog post in detail Listing environmental problems mentioned in news reports Doing research on the British North American Act <i>Story 1</i> : Analysing how culture, characters, atmosphere and emotions are presented in a graphic novel <i><Story 2: Summing up a short story></i> <i><Story 2: Analysing the language, narrative perspective and structure of a short story></i> Writing an application email and a CV for a place on a school exchange programme Describing and analysing a cartoon Describing how culture is portrayed in films <i>Story 1</i> : Writing a definition <i>Story 1</i> : Writing a short profile <i>Story 1</i> : Summing up a graphic novel <i>Story 1</i> : Writing a characterisation <i>Story 1</i> : Creating panels for a graphic novel <i>Unit task</i> : Writing a script for an audio adaptation <i><Story 2: Writing a characterisation></i> <i><Story 2: Writing an informal email></i> Understanding a podcast on maple syrup Understanding a podcast on the conservation of the Okanagan Desert Identifying features that make a good audio adaptation Talking about first impressions of a country Role-playing an interview for place on a school exchange programme Giving a presentation on an environmental issue <i>Story 1</i> : Speculating on events in history <i>Story 1</i> : Comparing graphic novels, comics and novels <i>Unit task</i> : Recording an audio adaptation Understanding a documentary on the lifestyle of people living in the Yukon Writing an email on ice hockey based on an English guided tour Role-playing a conversation based on an English documentary <i>Across cultures (CAN)</i> : The Canadian flag The peace and friendship treaty Understanding and analysing a playscript Analysing the layout of a playscript Planning and writing a short scene Talking about theatre performances Role-playing a help desk call Rehearsing a scene Analysing a performance	Obligatorische Elemente	19 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	5 Stunden

	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 93, ex. 5b, S. 131, ex. 1a)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 87, ex. 3a)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2a)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 83, ex. 4a, S. 121, Unit task)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 84, ex. 5a, S. 85, ex. 89, ex. 1a, S. 92, ex. 1a, S. 125, ex. 3a-b, S. 136, ex. 3a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 125, ex. 3c, S. 136, ex. 3b)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 83, ex. 2a, S. 84, ex. 5b, S. 89, ex. 1c, S. 92, ex. 1b, S. 94, ex. 1, S. 95, ex. 3a, S. 122, ex. 1a, S. 125, ex. 2, S. 130, ex. 1, S. 131, ex. 1b, S. 131, 2, S. 155, ex. 14)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 7c, S. 136, ex. 4a-b)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 82, ex. 1b, S. 154, ex. 9b)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 84, ex. 5b, S. 85, ex. 7c, S. 94, ex. 2b, S. 119, ex. 6d)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 4b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1a, S. 94, ex. 4b)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 93, ex. 7)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentieren der Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 6, S. 93, ex. 6b, S. 94, ex. 4a, S. 119, ex. 4a, S. 119, ex. 5, S. 119, ex. 6c, S. 119, ex. 7c, S. 120, ex. 1b, S. 120, ex. 4b, S. 125, ex. 3d, S. 125, ex. 6, S. 155, ex. 12)</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 119, ex. 8, S. 139, ex. 2-4, S. 121, Unit task)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 7a-b, S. 120, ex. 4a, S. 153, ex. 5, S. 154, ex. 8)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 94, ex. 3, S. 154, ex. 9a)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengericht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 83, ex. 3, S. 90, ex. 5)</p>

Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories Terms to talk about Canada's Indigenous people Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry Word families Canadian</p>	<p><the past perfect progressive> <expressing probability: <i>to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to</i>> <Revision: tenses referring to the past> <Revision: indirect speech> <Revision: the passive> <Revision: conditional sentences></p>	<p>Intonation (S. 269)</p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

	English Synonyms and antonyms Words and phrases to talk about conservation Words and phrases to describe the beginning of a story Words and phrases to talk about theatre and staging a play Words and phrases for calling a help desk			
	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch</p> <p>Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt</p>	<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 82, ex. 1a, S. 119, ex. 6a, S. 152, ex. 2, S. 155, ex. 10)</p> <p>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 85, ex. 8)</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 86, ex. 1b-c)</p> <p>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 95, ex. 1b, S. 95, ex. 2bc)</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 126, ex. 2)</p>	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 119, ex. 4b, S. 125, ex. 5, S. 155, ex. 13)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 83, ex. 2b-c, S. 85, ex. 6, S. 119, ex. 6a, S. 120, ex. 1a, S. 122, ex. 1b)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 85, ex. 7b)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 119, ex. 6b, S. 119, ex. 7, S. 120, ex. 3, S. 136, ex. 3c, S. 136, ex. 5, S. 139, ex. 1, S. 156, ex. 3)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 95, ex. 1a, S. 139, ex. 2-4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 83, ex. 2e, S. 85, ex. 7a, S. 86, ex. 2, S. 89, ex. 1b, S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 2a, S. 125, ex. 4a, S. 130, ex. 2, S. 156, ex. 1, S. 156, ex. 2, S. 157, ex. 4, S. 157, ex. 5)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 89, ex. 2, S. 92, ex. 3, S. 152, ex. 3, S. 154, ex. 6)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 89, ex. 3, S. 90, ex. 4, S. 92, ex. 4, S. 153, ex. 4, S. 154, ex. 7)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 82, ex. 1b, S. 83, ex. 2d, S. 87, ex. 3b, S. 93, ex. 5a, S. 93, ex. 6a, S. 95, ex. 3b)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 90, ex. 8, S. 154, ex. 9)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 93, ex. 5c)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 136, ex. 4c, S. 157, ex. 4, S. 157, ex. 5)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 120, ex. 2a)</p>	

	<p>Medienprodukte erstellen (z.B. S. 119, ex. 8, S. 121, Unit task, S. 152, ex. 1) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 120, ex. 2b, S. 125, ex. 4b, S. 137, ex. 1, S. 157, ex. 6)</p>	<p>Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 1-3, S. 128, ex. 5-7, S. 129, ex. 8, S. 129, ex. 9-10)</p>	
--	---	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des G hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 2.1.1).

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

Der Englischunterricht am KPG knüpft er „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Der Aufbau auf den bereits entwickelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und die somit kontinuierliche Fortführung des frühen Englischunterrichts bieten den Unterrichtenden die Möglichkeit, sich auf ausgewählte Schwerpunkte zu konzentrieren und somit zeitliche Ressourcen zu gewinnen.

Kompetenzen sollen integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit **realitätsnahen, anwendungsorientierten** und für die Schülerinnen und Schüler **bedeutsamen Aufgabenstellungen** eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt **sprachliche Phänomene und ihre Funktion** ebenso in den Blick wie **Sprachlernprozesse**. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitiverung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lern-erfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen (vgl. z.B. 'The world of sport' UV 7.1.1).

Englischunterricht in der Grundschule als Basis für Entlastung und Orientierung im Schwerpunkt der Kognitiverung und Sprachbewusstheit

In diesem Zusammenhang strebt die Fachgruppe vielfältige **Synergien mit anderen Fächern** an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen in einer Weise reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusst werden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie auf die Dauer Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*) wie auch verschiedene Sprachlerntechniken. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (vgl. Wortschatzarbeit im Fach Französisch, Latein, Englisch).

**Vernetzung
als
Möglichkeit
zur
Entlastung**

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

**to speak is
to act**

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am KPG zunehmend **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a., unterstützen diesen Lernprozess.

**Rolle von
Authentizität**

Die Fachschaft einigt sich darauf, dass unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation Englisch im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Den Englischlehrkräften am KPG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

**Umgang
mit Fehlern**

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am KPG – wie bereits zuvor im Englischunterricht der Grundschule – einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige **kommunikative Aktivitäten** und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich kooperative Lernformen ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

**Stärkung
der
mündlichen
Sprachhan-
dlungsfähig-
keit**

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium,

wenn sie ...

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sind (aus ihm erwachsen und zu ihm zurückführen) und nicht als Selbstzweck gestellt werden,
- sich auf solche Aufgaben beschränken, die sich für die häusliche Bearbeitung eignen,

- eindeutig, verständlich und rechtzeitig (mit Gelegenheit zur Nachfrage und Klärung) gestellt werden,
- in Einzelarbeit (**ohne** elterliche oder sonstige fremde Hilfe und mit den gegebenen Materialien) zu Hause erfolgreich bearbeitet werden können; das heißt in der Regel, dass sie eine erfolgreiche Bearbeitung auf verschiedenen Niveaus zulassen bzw. nach Leistungsfähigkeit und Lernbedarf differenziert gestellt werden und so dem Prinzip der individuellen Förderung entsprechen,
- maßvoll und nach (genereller) Absprache unter den Lehrkräften gestellt werden, so dass sie in ihrem Gesamtvolumen bei konzentriertem Arbeiten auch von schwächeren Lernenden im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können,
- im Folgeunterricht aufgenommen, besprochen, gewürdigt und als Mittel der Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden.

Absprachen über den Umfang der Hausaufgaben in den einzelnen Fächer erfolgen über Fachschaften hinweg.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/upload/Erlasse/Runderlass-vom-05_05_2015.pdf

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziel dabei ist, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Englisch in Kap. 5, Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Bereich *Sprachliche Leistung* erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard.

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am KPG ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Dabei hat die **mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch** einen besonderen Stellenwert. Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Inhaltliche Kohärenz und Stringenz von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
- Schlüssigkeit argumentativer Begründungen, eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen

Über die **Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung** und die **Kriterien für die Notengebung** werden die Schülerinnen und Schüler am KPG zu Beginn des Schuljahres bzw. im Zusammenhang jeder Leistungsüberprüfung von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in *allen* Kompetenzbereichen ermöglichen sollen.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler am KPG zunehmend in ihren selbstreflexiven Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung und im Umgang mit Feedback gestärkt. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Klassenarbeiten (50% der Gesamtbewertung)

**Kumulativ
erworbene
Kompetenzen
Mündliche
Sprachverwendung
Kriterien**

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass grundsätzlich geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Englisch als 1. Fremdsprache	
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6	bis zu 1
6	6	1
7	6	1
8	5	1
9	4	2

Korrektur und Bewertung

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden vor allem daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur). Die Fachschaft hat sich auf einheitliche Korrekturzeichen geeinigt.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sek I können online eingesehen werden:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung_ModerneFremdsprachen_091117.pdf

Lernstandserhebungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

Das Konzept der Prüfung zielt nicht auf eine Individualdiagnose ab. Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) werden am Albert-Einstein-Gymnasium – auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 9 – mündliche Prüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt. Die Fachschaft hat deshalb vereinbart, das Unterrichtsvorhaben 6.2.1 (*How do you keep fit?*, Fokussierung u. a. auf Informationen erfragen/geben) mit einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuschließen. Darüber hinaus empfiehlt die Fachkonferenz auch außerhalb der Jahrgangsstufe 6 und 9 einmal im Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die abschließende, rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Fachlehrkraft vor, die die Prüflinge unterrichtet.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet und erläutert wird.

Umfassende Informationen zur konkreten Durchführung sowie Beispiele zu mündlichen Prüfungen können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Sonstige Mitarbeit/Sonstige Leistungen im Unterricht (50% der Gesamtbewertung)

Im Bereich Sonstige Mitarbeit werden alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, erfasst. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Die Fachschaft vereinbart, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Das Fachkollegium beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele) (15% der Gesamtbewertung)

- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens) (20% der Gesamtbewertung)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate/ Portfolios/Dossiers einzelner Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben) (15% der Gesamtbewertung)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 2.10.2015 wird Lehrbuch On Track aus dem Westermann-Verlag verbindlich eingeführt.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom Lehrwerk angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

**Checkliste
fachlicher
Kriterien**

- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiter zu entwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks in einer selbst gewählten Abfolge zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

**Ergänzende
Materialien**

- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*
- die Nutzung des Computerraums für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen

Wörterbücher

Die Fachschaft des AEG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des AEG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Nach und nach werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Wörterbücher

Das AEG empfiehlt seinen Schülerinnen und Schülern die Anschaffung eines zweisprachigen Wörterbuches – möglichst die DE-Ausgabe aus dem F-Verlag (auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils).

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt **fächerübergreifende Themen**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
Jgst. 5.1	Musik: <i>songs & rhymes</i>	vgl. UV 5.1.1
	Kunst: Gestaltung eines <i>Me-Posters</i>	vgl. UV 5.1.1
	Erdkunde: englische Städte; europäische Länder, <i>my town</i>	vgl. UV 5.1.2
Jgst. 5.2	Musik: <i>songs & rap melodies & charts</i>	vgl. UV 5.2.1
	Kunst: Gestaltung von Einladungskarten	vgl. UV 5.2.3
	klassen- und fächerübergreifendes Projekt: Ausrichtung eines Flohmarktes	vgl. UV 5.2.2
Jgst. 6.1	Erdkunde: europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>travel guides</i>)	vgl. UV 6.1.1
	Geschichte: Hintergrundwissen: <i>Guy Fawkes Day</i> ; historische Orte Londons	vgl. UV 6.1.3
Jgst. 6.2	Biologie: gesundheitsbewusstes Leben	vgl. UV 6.2.1
	Deutsch: Textüberarbeitungsstrategien	vgl. UV 6.2.2
	Geschichte: die Römer in Britannien	vgl. UV 6.2.3
Jgst. 7.1	Sport: anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>flag football</i>)	vgl. UV 7.1.1
	Kunst: Gestaltung von Werbebroschüren	vgl. UV 7.1.2
	Geschichte: Industrielle Revolution	vgl. UV 7.1.3

Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung

Jgst. 7.2	Erdkunde: Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen	vgl. UV 7.2.1
	Politik: Konfliktlösungsstrategien	

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden durch die Fachkonferenzvorsitzenden koordiniert.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Außerschulische Lernorte

Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen werden Besuche zu Ausstellungen durchgeführt. Im Bereich *creative writing* können die Lernenden im Rahmen von Bildbetrachtungen persönliche Erfahrungen einbringen und neue Ausdrucksmöglichkeiten entfalten.

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 findet jährlich eine **Klassenfahrt nach Leeds** auf freiwilliger Basis statt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Prozess: Die Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur Evaluation

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe:		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Umfeld der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		
Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler • Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen • Räumliche Ausstattung • Fachliche Ausstattung 		
Unterrichtsvorhaben:		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen <ul style="list-style-type: none"> • Thema • Kompetenzen • Inhaltliche Schwerpunkte • Zeitbedarf • Entlastungsmöglichkeiten 		
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:		
Fächerübergreifende Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Problemstellungen • Inhalt und Anforderungsniveau • Schülernähe • Individuelle Lernwege • ... 		
Fachspezifische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte • Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen • ... 		

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:		
Verbindliche Absprachen <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche, schriftliche Aufgaben • Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen • Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen • ... 		
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungsbögen...)		
Kriterien für die Bewertung der schriftliche Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formen der Leistungsrückmeldung		
Lehr- und Lernmittel		
Verwendung von Begleitmaterial		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Partner		
Außerschulische Lernorte		
Qualitätssicherung und Evaluation		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle		
Überprüfung des schulinternen Lehrplans		

